

OB begrüßt um 13 Uhr:

Lagarde Campus für alle offen

Samstag, 26.10.2019,
11.00 – 16.30 Uhr



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Es ist die derzeit größte Baustelle Bambergs: 19 Hektar Fläche umfasst das Gelände der früheren Lagarde-Kaserne zwischen Weißenburgstraße und Berliner Ring. Hier entsteht der Lagarde-Campus, ein neues und modernes Stadtquartier mit einer Mischung aus Wohnen, Dienstleistung und Kultur. An diesem Samstag sind alle Interessierten herzlich eingeladen, das sonst nicht zugängliche Baustellenareal zu besichtigen und sich über das zukünftige neue Stadtviertel zu informieren.

Mehr zum Thema auf Seite 3.

Das TiG wurde fulminant gefeiert

Stehende Ovationen bei der Verleihung des Kultur-Förderpreises an den Verein „TiG Theater im Gärtnerviertel“

Kultur. Es war ein stimmungsvoller Abend in Wort, Gesang und kleinen schauspielerischen Beiträgen: Im Großen Haus des ETA Hoffmann Theaters wurde der Gewinner des diesjährigen Kultur-Förderpreises, „TiG Theater im Gärtnerviertel e.V.“, gefeiert. Das Publikum vertiefte seiner Begeisterung während des Festaktes immer wieder Ausdruck. Der Kulturförderpreis wird im jährlichen Wechsel mit dem E.T.A.-Hoffmann-Preis verliehen und ist mit 7.500 Euro dotiert.

„Das Alleinstellungsmerkmal des TiG ist die Sache mit dem Raum. Das TiG begreift Räume als Inspiration“ – so brachte Laudatorin Judith Aumüller-Kirchschlager es auf den Punkt. Gerade die wechselnden Spielorte des Ensembles seien „gelebte Quartiersentwicklung“.

Im Quartier, dem Gärtnerviertel, entstand 2013 die Idee für ein Theaterprojekt an verschiedenen Orten. Initiativ waren hier Nina Lorenz, Theaterwissenschaftlerin mit vielfältiger Regieerfahrung, sowie Schauspieler und Szenenphotograf Werner Lorenz und



Das Ensemble des TiG im Chor.

Kirchschlager ließ die Entwicklung des TiG Revue passieren und nannte Unterstützer und Weggefährten. Insgesamt 26 Produktionen hat das freie Theater in den vergangenen fünf Jahren auf die verschie-

sie, und: Durch das TiG werde die Grenze zwischen Kunst-, Wirtschafts- und Alltagsleben

Oberbürgermeister Andreas Starke sprach in seiner Rede von einer „hohen Kulturdichte

„Das TiG ist ohne Zweifel ein wertvoller Teil des kulturellen Angebots unserer Stadt.“

Oberbürgermeister Andreas Starke

der Schauspieler und Sprecher Stephan Bach. Seitdem ist das Ensemble mit weiteren Theaterprofis gewachsen. Es wird quasi überall gespielt – sei es im Bettengeschäft, einer Lagerhalle, oder einem Kino.

Laudatorin Judith Aumüller-

denen Bühnen gebracht. Die Künstlerische Leiterin des TiG, Nina Lorenz, bedankte sich für die große Ehre, die dem TiG durch die Verleihung des Kultur-Förderpreises zuteilwerde. „Dies ist Anerkennung und Wertschätzung für uns und unser Publikum“, sagte



Künstlerische Leiterin Nina Lorenz trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Bamberg ein.

durchbrochen. „Theater ist Austausch und kann uns aus unserer Filterblase herausholen.“

Der Austausch mit dem Publikum entsteht bei den Aufführungen des TiG schon alleine durch die Nähe der Schauspieler zu den Gästen. Dieses enge Verhältnis wurde auch mit dem Publikum im ETA Hoffmann Theater, dem Ort der Preisverleihung, gepflegt.

unserer Stadt – und Sie vom TiG gehören mit Ihrer innovativen Bühne, die Sie sich selbst geschaffen haben, selbstverständlich dazu!“ Durch die Arbeit des TiG würden auch Menschen angesprochen, die mit Theater sonst noch nicht Berührung gekommen seien. Am Ende der Veranstaltung lud Starke schließlich das komplette Ensemble ein, sich im Goldenen Buch der Stadt Bamberg zu verewigen.

Frühere Preisträger

Mit dem Kulturförderpreis der Stadt Bamberg werden gemäß Satzung Personen und Gruppen bedacht, die durch ihre innovativen Aktivitäten das kulturelle Angebot in und für Bamberg bereichern haben. Preisträger in den vergangenen Jahren waren beispielsweise die Bamberger Kurzfilmtage, Martin Neubauer, Wolfgang Müller, Ingrid Kasper, der Jazzclub, die Sommeroper Bamberg oder kontakt – Das Kulturfestival.

Der Eingang erfolgt über das ehemalige US-Gate in der Weißenburgstraße 10

Lagarde-Campus öffnet seine Tore

Stadt lädt am 26. Oktober auf die größte Baustelle Bambergs ein

Konversion. Am Samstag, 26. Oktober, lädt die Stadt Bamberg von 11 Uhr bis 16.30 Uhr zum Tag der offenen Tore auf den Lagarde-Campus in Bamberg Ost. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich vor Ort über den aktuellen Stand und die geplanten Bauvorhaben zu informieren.

Um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr führen die Mitarbeiter des Amts für strategische Entwicklung und Konversionsmanagement die Gäste über die ehemals militärisch genutzten Flächen. Diese werden derzeit entsiegelt, Altlasten saniert sowie die Funktionsgebäude zurückgebaut. Eine

GmbH aus Fürth sowie die Volksbau Bamberg GmbH & Co. KG, die Stadtwerke Bamberg,

das Digitale Gründerzentrum LAGARDE1 und die Wirtschaftsförderung über ihre Vorhaben



Die P&P Gruppe plant 288 Wohnungen in den Bestandsgebäuden in der Zollner- und nördlichen Weißenburgstraße für unterschiedliche Zielgruppen.

auf dem Areal. Wie das künftige Kulturquartier auf dem Lagarde-Campus aussehen soll, das zeigen die Gewinner des Wettbewerbs „Kulturquartier“, Sauerzapfe Architekten und Hutterreimann Landschaftsarchitekten. Und schließlich gibt die Projektgruppe „machbar – Kultur auf der Kaserne“ spannende Einblicke, wie eine vielseitige kulturelle Nutzung des Quartiers aussehen kann.



Visualisierung: P&P Gruppe GmbH

Führung dauert voraussichtlich eine Stunde. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich auf eine entsprechend lange Wegstrecke einzustellen und festes Schuhwerk zu tragen. Es handelt sich um eine früher militärisch genutzte Liegenschaft mit Altlastenflächen. Die Strecke ist nicht barrierefrei. Darüber hinaus informieren in der ehemaligen Reithalle Investoren, wie die P&P Gruppe



Insgesamt 396 Wohneinheiten wird die Volksbau Bamberg mit ihrer Idee von „Wohnen für alle“ auf dem südlichen Lagarde-Campus realisieren.

Der Tag der offenen Tore bietet also einen guten Rundumblick über gegenwärtiges und künftiges. Oberbürgermeister Andreas Starke und Konversionsreferent Christian Hinterstein wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern einen informativen und kurzweiligen Aufenthalt. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Bamberger Band Djazzla und selbstverständlich ist auch für Speis und Trank bestens gesorgt.



Visualisierung: Volksbau Bamberg



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Konversion kommt gut voran! Die Stadt Bamberg beabsichtigt, die 19 Hektar große Fläche der ehemaligen Lagarde-Kaserne in Bamberg-Ost zu einem neuen und modernen Stadtquartier zu entwickeln. Die Vision: Ein lebendiges Stadtviertel mit einer qualitativvollen Mischung aus Wohnen, Dienstleistung und Kultur, wo alle Bewohnerinnen und Bewohner gut leben und arbeiten können.

Der Schwerpunkt liegt dabei eindeutig auf der Wohnraumentwicklung: So soll im künftigen Lagarde-Campus ein breites Angebot von rund 1.000 neuen Wohnungen geschaffen werden. Daneben liegt der Fokus auf der Ansiedlung von innovativen Unternehmen aus dem IT-Bereich im Umfeld des neuen Digitalen Gründerzentrums. Es soll ein attraktiver Anziehungspunkt für junge Start-Ups entstehen. Das geplante Kulturquartier wird den unterschiedlichen Anliegen aus Kunst und Kultur gerecht – eine Kreativszene für die ganze Stadt.

Alle Bürgerinnen und Bürger, haben am kommenden Samstag von 11 Uhr bis 16.30 Uhr die Möglichkeit, sich vor Ort über die aktuelle Entwicklung auf dem Lagarde-Gelände zu informieren. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich bei den Führungen ein Bild vom Baufortschritt zu machen. Die Ausstellung in der Reithalle über die einzelnen Projekte ist wirklich sehenswert.

Herzlich Willkommen zum „Tag der offenen Tore“. Ich freue mich auf Sie.

Herzlichst

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Klarer Pluspunkt für Unternehmen

Betriebliche Ferienbetreuung lohnt sich für beide Seiten

WIR. Dass sich Angebote zur betrieblichen Ferienbetreuung für Unternehmen rechnen, belegte Kirsten Frohnert (Bildmitte) vom „Erfolgsfaktor Familie“ aus Berlin bei einer Veranstaltung des Netzwerkes „WiR. Unternehmen Familie“ mit eindeutigen Fakten: Mitarbeitende fühlen sich verbundener mit dem Unternehmen, es gibt weniger Fehltag zu verzeichnen, Arbeitskräfte können leichter gewonnen werden usw.

Schon mit relativ einfachen Maßnahmen könnten Unternehmen ihre Mitarbeitenden unterstützen, so die Referentin weiter. Gastgeber war die Wieland Electric GmbH, die selbst Partnerunternehmen des Bamberger Ferienabenteuers ist und damit auch betriebliche Ferienbetreuung anbietet. Weitere Infos dazu unter: www.bamberger-ferienabenteurer.de.



Foto: WIR. GmbH

Finanzsenat bei der HDE Logistik GmbH

Zusammenschluss dreier Speditionen blickt auf 20 erfolgreiche Jahre zurück

Unternehmen. Die Logistik ist für den Wirtschaftsstandort Bamberg ein wichtiger Standortfaktor, da sie die sinnvolle und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Unternehmensbereichen, Unternehmen und Branchen erst möglich macht. Dass Logistik viel mehr ist als LKW-Transporte, das erfuhren die Stadträtinnen und Stadträte des Finanzsenates auf beeindruckende Weise beim Besuch der HDE Logistik GmbH im Bamberger Hafen.

lichten Speditionen weiterhin ihr eigenes Geschäft, als HDE können aber gemeinsam Aufträge abgewickelt werden. Zusammen beschäftigen sie am Standort Bamberg rund 600

Mitarbeiter. Vom Berufskraftfahrer bis zum Kfz-Mechatroniker bilden sie verschiedenste Berufe ab und sind darüber hinaus auch wichtige Ausbildungsbetriebe.

Wie HDE-Geschäftsführer Stefan Kammerer erläuterte, liegt der Schwerpunkt der Transportdienstleistungen im Bereich Papier und Pappe, der Anteil der logistischen Dienstleistungen nehme allerdings gegenüber dem reinen Transport immer mehr zu. So ist der Standort (Hauptsitz ist in der Regnitzstraße) im ehemaligen „Eisenhof“ in der Hafenstraße auch das Versandzentrum für die Wieland Electric GmbH. Hier werden Lager- und Logistikdienstleistungen für das Bamberger Unternehmen abgewickelt. Eine Besonderheit stellt das vollautomatische Hochregallager dar, das den Stadträten zum Abschluss des Rundganges gezeigt wurde.



Foto: Amt für Bürgerteiligung / Steffen Schützow

Seit mittlerweile 20 Jahren besteht die HDE, die 1999 von den Unternehmen Herbst, Dümler und Elflein als Kooperation von Wettbewerbern gegründet wurde. Zwar betreibt jede der betei-

Die Unternehmerin von morgen



Foto: Luisa Eckert, Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG

Unternehmertum. Knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten zum Start der Veranstaltungsreihe „Die Unternehmerin von morgen“ darüber, welche Themen speziell

für das weibliche Unternehmertum in Zukunft relevant sind. Als inspirierende Rednerin war Herna Muñoz-Galeano, Unternehmerin aus Fürth, zu Gast. Kooperationspartner der Reihe sind der Verband deutscher Unternehmerinnen, die Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, das IGT Bamberg und LAGARDE1 sowie die Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG.

Wirtschaftsförderung auf der EXPO REAL

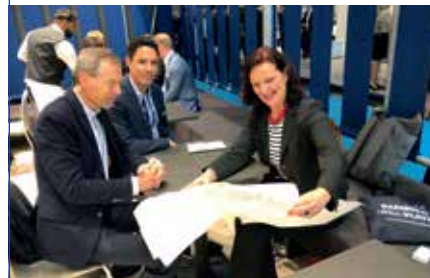


Foto: Drees & Sommer

Messebesuch. Ruth Vollmar (r.), Leiterin des Amtes für Wirtschaft, führte auf der „EXPO REAL“ zahlreiche Gespräche, um potenzielle Investoren für das geplante Medical Valley Center Bamberg und das IT-Quartier Bamberg auf dem Lagarde Campus zu begeistern. Die Messe EXPO REAL in München

ist die größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa. Weitere Infos zu den Projekten gibt es in der Wirtschaftsförderung (Tel.: 0951 87-1313) und am 26. Oktober beim Tag der offenen Tore auf dem Lagarde Campus in der Reithalle.

„Uns liegen alle Arbeitsplätze am Herzen“

Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke sind in Sorge um den Autozuliefererstandort

Wirtschaftsstandort. „Die Transformation der Autoindustrie hinterlässt in der Region inzwischen nicht mehr nur oberflächliche Kratzer. Sie sorgt für spürbare Dellen.“ Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke haben die Nachricht mit großer Sorge aufgenommen, dass nun auch der Automobilzulieferer Brose bis zum Jahr 2022 Stellen in der Region abbauen will. „Nach Michelin ist das die zweite Hiobsbotschaft für den Arbeitsmarkt Bamberg innerhalb weniger Tage“, so Landrat Kalb und Oberbürgermeister Starke am 17. Oktober. Das Stadtoberhaupt und der Landkreischef waren am späten Vorabend persönlich von der Geschäftsführung der Brose-Unternehmensgruppe über die geplanten Schritte informiert worden.

Neben der schlechten Nachricht gibt es für Kalb und Starke aber auch eine beruhigende Botschaft: „Brose will ohne betriebsbedingte Kündigungen auskommen und hält an den geplanten Investitionen in der Region fest. Wir vertrauen auf die verbindliche Zusicherung, dass Brose sich mit dieser Weichenstellung zukunftssicher aufstellt und die beiden Stand-

orte garantiert werden“, so die beiden Kommunalpolitiker.

Die Autoindustrie als Konjunkturmotor der deutschen Wirtschaft ist aus diversen Gründen ins Stocken geraten. „Die Auswirkungen spüren wir schon seit vielen Monaten sehr deutlich hier bei uns“, sprachen Starke und Kalb die Entwicklungen bei Bosch, Michelin und Brose an. „Wir haben über

viele Jahre von einer sehr guten konjunkturellen Entwicklung profitiert“, gingen Landrat und Oberbürgermeister auf die rund 20.000 Arbeitsplätze ein, die in

„Die Region hält zusammen und wir alle unterstützen uns gegenseitig.“

Oberbürgermeister Andreas Starke
und
Landrat Johann Kalb

Stadt und Landkreis direkt oder indirekt der Autozulieferung zugeordnet werden können.

„bayernkreativMITEINANDER | souveränes Kommunizieren“

Workshop am 14. November in Bamberg

Workshop. Vorträge, Verhandlungen, Präsentationen – Kultur- und Kreativschaffende sehen sich in ihrer täglichen Arbeit mit den Herausforderungen der Business Communication konfrontiert. Dabei kann Einiges schief gehen – nicht zuletzt aufgrund von persönlichen Unsicherheiten. Genau hier setzt der Workshop an und greift Elemente des Improvisationstheaters auf. Denn: Improtheater ist nicht nur eine Form der darstellenden Kunst, sondern auch ein umfassendes und detailliertes Trainingsprogramm. Weitere Infos und Anmeldung: www.bayern-kreativ.de



Foto: Stadtarchiv / Jürgen Schmaudner

Der Brose-Standort am Berliner Ring.

„Wir werden alles dafür tun, den Transformationsprozess so zu gestalten, dass es gute Lösungen für die Beschäftigten gibt.“ Die Initiativen, die schon in den ersten Wochen nach der Ankündigung von Michelin, das Werk Hallstadt im Januar 2021 zu schließen, ergriffen wurden, stimmen Starke und Kalb zuversichtlich: „Die Region hält zusammen und wir alle unterstützen uns gegenseitig.“

Landrat Kalb und Oberbürgermeister Starke haben

eine gemeinsame weitere Vorgehensweise vereinbart. Die in Zusammenhang mit der angekündigten Schließung des Michelin Werks in Hallstadt gegründete „Task Force“ wurde inzwischen um die Brose-Standorte erweitert. Landrat und Oberbürgermeister betonen: „Uns liegen alle Arbeitsplätze am Herzen“.

Außerdem gibt es bereits eine terminierte Verhandlungsrunde bei Brose: „Wir werden den direkten Draht zu den Verantwortlichen aufrechterhalten, sowohl zur Geschäftsführung als auch zum Betriebsrat“, so Starke und Kalb.

SÖHNLEIN & KOLLEGEN
ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN	CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ UNFALL- UND STRASSEN- VERKEHRSRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT	◦ BANK-/KAPITALMARKTRECHT ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ KAUFRECHT	◦ ARBEITSRECHT ◦ FAMILIENRECHT AUCH INTERNATIONALE UND NICHTHELICHE LEBENS-GEMEINSCHAFT ◦ MIETRECHT ◦ VERKEHRSRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

VERANSTALTUNG (ohne Anmeldung)



Siehe dazu auch Seite 7.

VORTRÄGE (ohne Anmeldung)

Rund um en „Spargl“

Referent Wolfgang Wußmann, Konrektor i.R.

Di, 05.11., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Vincent von Gogh. Wegbereiter der Moderne

Referentin Lore Kleemann M.A.

Do, 07.11., 17.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

Kleine Höhlenforscher

in Bambergs geisterhafter Unterwelt unterwegs (1213)

Mo, 28.10., 16.30 – 17.45 Uhr,

für Kinder von 8 – 12 Jahren in Begleitung

Der Volkspark in Bamberg.

Eine historische Sport- und Erholungsstätte (8432)

Mi, 30.10., 16.30 – 18.00 Uhr

Kapelle St. Sebastian (8203)

Do, 07.11., 17.00 – 18.00 Uhr

Bamberger Brauchtum in alter und neuer Zeit (8424)

Fr, 08.11., 15.00 – 17.00 Uhr

Die Ottokirche mit ihrem „Spargl“ (8204)

Fr, 15.11., 16.00 – 17.00 Uhr

Stollenanlagen am Stephansberg.

Ein Rendezvous mit der Bamberger Unterwelt (8406)

Fr, 15.11., 18.00 – 19.30 Uhr

KURSE (Anmeldung erforderlich)

Atemtag – Frei atmen, Regeneration im Alltag (4185)

Mo, 04.11., 18.00 – 19.00 Uhr, 3 x, Altes E-Werk

Ayurveda im Alltag (4052)

Sa, 09.11., 09.30 – 12.30 Uhr, Altes E-Werk

Stress und Erschöpfung. Möglichkeiten der Traditionellen Chinesischen Medizin (4043)

Mi, 13.11., 18.30 – 20.30 Uhr, Altes E-Werk

Geschmeidig aufrecht bleiben!

Alexander-Technik (4430)

Mi, 06.11., 18.30 – 20.00 Uhr, 3 x, Altes E-Werk

STUDIENFAHRTEN

(Anmeldung erforderlich)

Making Van Gogh.

Geschichte einer deutschen Liebe (8902)

Mit der Ausstellung „Making Van Gogh“ präsentiert das Städel Museum Frankfurt ein breitgefächertes Spektrum aller Schaffensphasen von Vincent van Gogh (1853 – 1890). Den zweiten Schwerpunkt bildet die Rezeption seines Werkes in der Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Zu sehen sind mehr als 120 Gemälde und Arbeiten auf Papier von van Gogh und 70 Werke von Wegbereitern der Moderne.

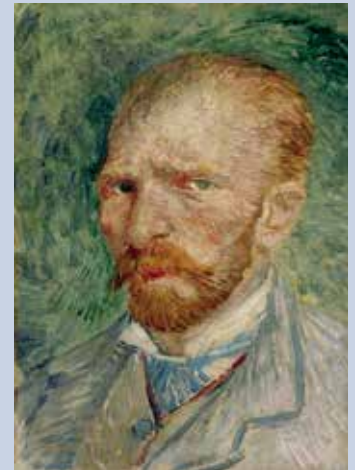


Foto: Städel Museum, Frankfurt am Main

Sa, 23.11., Abfahrt 7.20 Uhr, Rückkehr ca. 20.30 Uhr

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung (Lore Kleemann M.A.), Eintritt und Führung

Anmeldeschluss: 07.11.

Verbindliche Anmeldung nur per Anmeldeformular (erhältlich als pdf unter <http://vhs.link/Vk452H> oder im VHS-Sekretariat, Kontakt 0951 87-1108).



Vorweihnacht im Erzgebirge (8903)

Die VHS-Fahrt ins Erzgebirge hat eine 30-jährige Tradition. Der Advent, das Lichtermeer in den Fenstern mit ihren Tausenden von Schwibbögen, der Bergbau und die damit

verbundene Traditionspflege gehören einfach zusammen. Schwerpunkte dieser Exkursion sind die jüngst ins UNESCO-Welterbe aufgenommene Montanregion, das Uran-Bergbaumuseum in Bad Schlema, das Spirituosenmuseum Lautergold in Lauter und der Besuch des wohl schönsten, weil ursprünglichsten Erzgebirgs-Weihnachtsmarktes in der Altstadt von Schwarzenberg. Vorweihnachtlicher Zauber par excellence!

Sa, 07.12., Abfahrt 7.00 Uhr, Rückkehr ca. 20.30 Uhr

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung (Theo Döring, Studiendirektor i.R.)

Anmeldeschluss: 19.11.

Verbindliche Anmeldung nur per Anmeldeformular (erhältlich als pdf unter <http://vhs.link/Vk452H> oder im VHS-Sekretariat, Kontakt 0951 87-1108).

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108
Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Montag	09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien bis 16.00 Uhr)	
Di, Mi, Fr	09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr

Jederzeit online anmelden mit dem Blätterkatalog:
www.vhs-bamberg.de

Eine tragende Säule der Kulturstadt

„70 Jahre Städtische Musikschule Bamberg“ mit Festakt begangen

Jubiläum. Seit 70 Jahren bringt die Städtische Musikschule Bamberg Kindern und Jugendlichen beherzt die Welt der Musik näher. Mit einem Festakt am 11. Oktober im Spiegelsaal der Harmonie wurde das Engagement der Musiklehrerinnen und -lehrer gewürdigt. Bürgermeister und Kulturreferent Dr. Christian Lange bezeichnete die Einrichtung in der St.-Getreu-Straße 14 als „tragende Säule der Kulturstadt Bamberg“.

Lange bescheinigte den Musiklehrerinnen und -lehrern, dass sie mit viel Sachverstand und Engagement zu Werke gingen. Das hohe Niveau des Unterrichts werde durch die stattliche Zahl von Preisen belegt, die die Schülerinnen und Schüler beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erreicht hätten. Der Kulturreferent betonte den sozialen Aspekt: „Wir möchten allen Kindern und Ju-

gendlichen den Besuch der Musikschule ermöglichen, unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern.“ Deshalb seien die Gebühren erschwinglich und es gäbe umfangreiche Möglichkeiten der Gebührenermäßigung bis hin zur kompletten Erstattung für Bedürftige. Zugleich wies er auf das integrierende Element des gemein-

samen Musizierens hin. Musik bringe Menschen verschiedenster Herkunft zusammen, was enorm wichtig sei in einer Zeit, in der die Gesellschaft von immer mehr Spaltungen bedroht werde.

Dr. Thomas Goppel, Präsident des Bayerischen Musikrats, blieb leider bei seiner Anreise im Stau stecken und musste deshalb kurzfristig absagen. Das Verlesen seiner Rede übernahm Bürgermeister Dr. Christian Lange. Darin gab es viel Lob für die Städtische Musikschule. „Auch mit siebzig sind Sie wunderbar fröhlich, munter, vielseitig und wie es sich gehört voller Klang und Rhythmus“, so Dr. Goppel. 2014 sei es

„endlich“ gelungen, in ein für die Belange der Musikschule zugeschnittenes Haus einzuziehen, wobei die Lehrerinnen und Lehrer auch andernorts, vornehmlich in Schulen und Kindertagesstätten, unterrichten. Dr. Goppels Erinnerung an die Anfänge löst heute Erstaunen aus. „1949 entstand die ‚Städtische Musikschule Bamberg‘. Als Zentrale des Singschulwerks Oberfranken mit ca. 30 Kindern ging sie

an den Start und schon 1952 zählte man 1.000 Kinder in 40 Klassen“, wusste der Staatsminister a. D. zu berichten.



Foto: Stadtarchiv / Meina Deutsch

Martin Erzfeld, Dr. Christian Lange und Markus Lentz (v.l.) bei der Verleihung der Ehrennadeln an Sebastian Stempel (m.) und Karin Görz.

an den Start und schon 1952 zählte man 1.000 Kinder in 40 Klassen“, wusste der Staatsminister a. D. zu berichten.

Musikschulleiter Martin Erzfeld überraschte seine Stellvertreterin Karin Görz und Musikschullehrer Sebastian Stempel, der auch die Bigband „Blue-TrainOrchestra“ leitet, mit der Verleihung von Ehrennadeln des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen. Sie wurden von Bürgermeister Dr. Lange und Markus Lentz, Vorsitzender des Verbands, gemeinsam überreicht.

Eingebettet war der Festakt in

ein Musikprogramm, das zeigte, wie groß die Bandbreite dessen ist, was in der Städtischen Musikschule erarbeitet wird. So spielte das Große Blockflötenensemble unter der Leitung von Dorothea Lieb Werke aus der Renaissance. Simon (Marimba) und Heidrun Linz (Klavier) gaben ein Musikstück von Ney Rosau zum Besten. Es folgte das Junge Kammerorchester Bamberg unter der Leitung von Cezar Salem mit der Suite „Aus Holbergs Zeit“ von Edvard Grieg, bevor die Folkband „The New Morrissons“ unter der Leitung von Rainer Brunn den musikalischen Schlusspunkt setzte.



Trabi-Kolonne, Begrüßungsgeld und Bananen

VHS-Erzählabend zu 30 Jahre Mauerfall und seinen Auswirkungen auf Bamberg

Zeitgeschichte. 30 Jahre nach dem Fall der Mauer blickt die Volkshochschule beim Erzählabend am Donnerstag, 7. November, 19 Uhr, zurück: Wie hat Bamberg den Ansturm von DDR-Bürgern erlebt? Im Großen Saal des Alten E-Werks lassen Gäste und Podiumsteilnehmende ihre Erlebnisse aus dem Jahr 1989 Revue passieren.

Am 9. November 1989, einem Donnerstag, kündigt Politbüro-Sprecher Günther Schabowski

Reisefreiheit für alle DDR-Bürger an. An den darauffolgenden Wochenenden rollt eine Lawine aus Trabis und Wartburgs von Ost nach West – auch nach Bamberg. Die Besucher decken sich mit Südfrüchten ein, holen sich das Begrüßungsgeld ab, lernen Stadt und Menschen kennen. Es entstanden Freundschaften, die weit über die Wendezeit hinausreichten und vielleicht sogar noch heute bestehen.

Christine Sünkel, Stellver-

tretende VHS-Leiterin, und Gerhard Beck, Pressesprecher der Stadt Bamberg, moderieren einen Abend, der dazu einlädt, Erinnerungen und Erlebnisse miteinander zu teilen. Auf dem Podium nehmen Guido Primes, damaliger Hertie-Chef, Elmar Hübner, damaliger Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Bamberg, und Martin Köhl, ehemaliger Leiter der Volkshochschule, Platz. Hinzu kommt Alicia Weithase, Schülerin des E.T.A.-Hoff-

mann-Gymnasiums, die eine Hausarbeit über die filmische Aufarbeitung des Mauerfalls schreibt.

Bürgermeister und Kulturreferent Dr. Christian Lange, beim Mauerfall 17 Jahre alt, wird den VHS-Erzählabend mit einem Grußwort eröffnen. Aussagekräftige Fotos illustrieren die Ereignisse von damals und dürfen gerne mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

OB: „Wir wollen uns vorbereiten“

Bamberger Archive gründen Notfallverbund

Kulturgut. Nach Augsburg, München, Nürnberg und Landshut ist auch in Bamberg ein Notfallverbund der bestehenden Archive gegründet worden. Die Unterzeichner der Vereinbarung verpflichteten sich, gemeinsam das Kulturgut zu schützen und auf den Notfall vorbereitet zu sein. Oberbürgermeister Andreas Starke: „Mit diesem Abkommen wollen wir uns für den Ernstfall vorbereiten.“

Das Bayerische Archivgesetz schreibt vor, Archivgut auf Dauer zu verwahren, zu sichern und zu erhalten. Der gegründete Notfallverbund dient somit dem Krisenfall: Örtlich miteinander verbundene Archive greifen sich gemeinsam unter die Arme, wenn Gefahr im Verzug ist und bereiten sich auf den Ernstfall vor. Die Vereinbarung schließt gemeinsame Schulungen und Übungen mit ein, ferner die Ausarbeitung und den Austausch von Notfallplänen. Darüber hinaus stehen die

Verantwortlichen der einzelnen Einrichtungen in permanentem Kontakt und pflegen auch den Austausch mit Feuerwehr und Technischem Hilfswerk.

Dass es sich nicht um Trockenübungen handelt, die man sich getrost schenken könnte, zeigen Vorfälle in der jüngeren Vergangenheit: Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln 2009 machte bundesweit Schlagzeilen, die Aufarbeitung des Schadens dauert bis heute an. Ein weiteres Archiv, die Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar, nahm 2004 Schaden bei einem Brand.

Der „Notfallverbund Bamberger Archive, Bibliotheken und Museen“ wurde am 14. Oktober 2019 von Oberbürgermeister Andreas Starke, Dr. Margit Ksoll-Marcon, Generaldirektorin der Staatlichen Archive, Georg Kestel, Generalvikar des Erzbistums Bamberg, Prof. Dr. Bettina Wagner, Leiterin der Staatsbibliothek Bamberg und



Generalvikar Georg Kestel (v.l.), Prof. Dr. Bettina Wagner, Oberbürgermeister Andreas Starke, Dr. Margit Ksoll-Marcon und Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert bei der Vertragsunterzeichnung im Stadtarchiv.

Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert, Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, im Stadtarchiv unterzeichnet.

Der Oberbürgermeister regte außerdem die Gründung einer Arbeitsgruppe an: einmal, um mögliche Gefahrenquellen bei den Gebäuden aufzuspüren, zum anderen, um Bundesmittel

zur Förderung von Fortbildungsmaßnahmen zu akquirieren. Dr. Margit Ksoll-Marcon fand es „ganz wunderbar, dass sich hier Archive und Museen von verschiedenen Trägern zusammenschließen, damit der Ernstfall geprobt werden kann.“ Der, und das eint alle Unterzeichner der Vereinbarung, hoffentlich nie eintreten wird.

Wie Theater junge Menschen begeistern kann

Die Theaterpädagogik-Abteilung des ETA Hoffmann Theaters stellt sich vor

Theater. Das JUNGE ETA, die Theaterpädagogik-Abteilung des ETA Hoffmann Theaters hat in den vergangenen Jahren ein umfangreiches und vielbeachtetes Programm für alle aufgebaut, die die Kulturinstitution Theater über den Vorstellungsbereich hinaus erleben möchten. Die Theaterpädagoginnen Ramona Parino und Saskia Botzner leiten die Spielclubs „Jugend“, „Generation“ und „Frauen aus aller Welt“.



geblieben. In individuell abgestimmten Formaten erleben Schulklassen die Entstehung von Inszenierungen, erhaschen Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen Blick in die Werkstätten oder führen Studierende Publikumsgespräche mit Ensemblemitgliedern.

„Uns ist es wichtig, für alle interessierten Menschen Angebote zu schaffen und so unserem kulturellen Bildungsauftrag gerecht zu werden. Dabei ist es nicht wichtig, woher diese Menschen kommen, wie alt sie sind oder welches Sprach- oder Bildungsniveau sie haben. Alle sind willkommen“, so Theaterpädagogin Ramona Parino. Dazu sucht und findet das ETA Hoffmann Theater regelmäßig Kooperationspartner aus Stadt und Land.

Vom Kinderhaus St. Elisabeth Frensdorf über die Aufnahme-einrichtung Oberfranken bis hin zum Don Bosco Jugendwerk werden bereits zahlreiche spannende Projekte umgesetzt. Auf eine Kooperation ist man im Theater besonders stolz, nämlich auf die mit der Otto-

Friedrich-Universität Bamberg. Ob mit dem „Bücherturm“, dem „ETA Campus“ oder themenspezifischer Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten. Man blickt bereits auf einige Jahre gegenseitige Bereicherung zurück und freut sich auf die nächsten Projekte.



Die Theaterpädagoginnen Ramona Parino und Saskia Botzner.

Bamberg setzt Standards

Internationaler Workshop zu Info- und Besucherzentren

Welterbe. „Ich heiße Sie in einem der neuesten und innovativsten Welterbe-Besucherzentren weltweit willkommen!“, mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Wolfgang Metzner Anfang Oktober eine 30-köpfige Expertengruppe auf dem Areal der Unteren Mühlen. Im Rahmen eines europaweiten Workshops beschäftigten sich ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter von Welterbestätten, Geoparks und Biosphärenreservaten in Bamberg mit der Interpretation von Orten, die von der UNESCO ausgezeichnet wurden.

Veranstalter des Workshops waren das UNESCO-Regionalbüro in Venedig in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Welterbe Bamberg, dem Kom-

petenzzentrum für Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien der Universität Bamberg und der Deutschen UNESCO-Kommission. Das dreitägige Programm umfasste Vorträge, Gruppenarbeit und Vor-Ort-Begehungen. „Das neue Welterbe-Besucherzentrum in Bamberg ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie es gelingen kann, unterschiedliche Alters- und Bevölkerungsgruppen anzusprechen“, so Teilnehmer Javier Navarrete Mazarriegos von der andalusischen Regionalbehörde für Umwelt und Raumordnung.

Der Abschluss der Veranstaltung fand im ehemaligen Benediktinerkloster St. Michael statt. In diesem Rahmen erinnerte Matteo Rosati, Kulturleiter des



Foto: Jürgen Schraunier

Venedig Büros der UNESCO, an die „Leuchtturmfunktion von Welterbestätten“: „Den Welt-

erbetitel zu tragen, bedeutet, Teil eines globalen Netzwerkes zu sein, das universelle Werte wie Freiheit, Sicherheit und das Recht auf Bildung unterstützt.“

Workshop und Konzert zum Abschluss

Am 3. November enden zwei viel beachtete Sonderausstellungen der Museen der Stadt Bamberg

Ausstellungen. Bevor die Ausstellung „Der gute Stern oder Wie Herzog Max in Bamberg die Zither entdeckte“ im Historischen Museum Bamberg am 3. November endet, wird es am kommenden Samstag (26.10.) das ultimativ letzte

Konzert geben, verbunden mit einem Workshop bzw. Schnupperkurs: Ruth Vogelbacher unterstützt Interessierte am Samstag, 26. Oktober, ab 13 Uhr bei ihren Versuchen an der Zither und gibt anschließend ein Konzert.

Eine Anmeldung zum Workshop ist erforderlich unter museum@stadt.bamberg.de.

Auch im Alten Rathaus Bamberg endet am 3. November die viel beachtete Ausstellung „transluzent“ mit Installatio-

nen aus filigranem Porzellan und modelliertem Licht der Bamberger Künstlerin Christiane Toewe. Die leuchtenden Objekte verschwinden in ihrem eigenen Licht und überwinden so die Grenzen der Materialität. Sehenswert!

Der gute Stern oder Wie Herzog Max in Bamberg die Zither entdeckte

nur noch bis 3. November 2019 | Di-So u. feiertags 10 – 17 Uhr
Historisches Museum Bamberg, Alte Hofhaltung, Domplatz 7, 96049 Bamberg, Tel. 0951 87-1142 (Verwaltung), 0951 87-1140 (Kasse), www.museum.bamberg.de, museum@stadt.bamberg.de



**transluzent .
Christiane Toewe**

nur noch bis 3. November 2019 | Di-So u. feiertags 10 – 16.30 Uhr
Sammlung Ludwig Bamberg, Altes Rathaus, Oberer Brücke 1, 96047 Bamberg, Tel. 0951 87-1142 (Verwaltung), 0951 87-1871 (Kasse), www.museum.bamberg.de, museum@stadt.bamberg.de

Kulturpreis für Bamberger Wissenschaftler



Foto: privat

Auszeichnung. Dr. Joachim Andraschke hat den diesjährigen Kulturpreis des Frankenbundes erhalten. Andraschke (Mitte) hat sich vor allem in der Ortsnamenkunde einen Namen gemacht. Er studierte an der Bamberger Otto-Friedrich-Universität Geschichte bei Prof. Dr. Gerd Zimmermann, der vielen als Vorsitzender

des Historischen Vereins Bamberg in Erinnerung ist. Die Laudatio hielt Bambergs Zweiter Bürgermeister und Kulturreferent Dr. Christian Lange (r). Er betonte, dass sich Joachim Andraschke bereits als Jugendlicher Kenntnis zur fränkischen Landeskunde, deutschen Geschichte und Archäologie aneignete. In Studienzeiten hegte er zudem für die Fächer Volkskunde, Geografie und Archäologie, Interesse. Im Jahr 2015 promovierte er mit der Dissertation „Die germanisch-frühdeutschen Ortsnamen der Regnitz- und Obermaingebietes“ in Bamberg.

Broschüre „Energie und Klimaschutz“ neu aufgelegt

Ratgeber der Klimaallianz für geplante energetische Sanierungen und Neubauten

Energieberatung. Steigende Energiekosten lassen Haus- und Wohnungsbesitzer immer häufiger über eine energetische Gebäudesanierung, den Bau einer energieeffizienten Ne Immobilie oder auch kleinere Energiesparmaßnahmen nachdenken. Oberstes Gebot dabei: erst informieren, dann handeln! Eine erste Orientierung und Hilfestellung bietet die Broschüre „Energie und Klimaschutz“, die im Auftrag

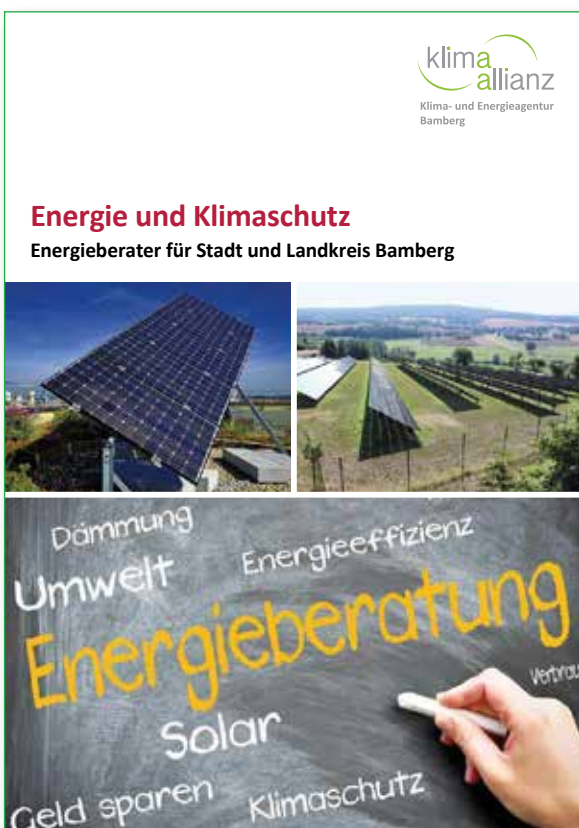
Die Broschüre „Energie und Klimaschutz“ dient als kompakter Ratgeber für geplante energetische Sanierungen und Neubauten.

Sie gibt unter anderem einen Überblick über aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen und die verschiedenen Heizenergieträger, über Gebäudedämmung und energieeffizientes Bauen und informiert über weiterführende Energieberatung ebenso



Foto: Landratsamt Bamberg

Stellten die neue Auflage des Energieratgebers vor (v.r.n.l.): Maurizio Tassilo (Geschäftsführer inixmedia Bayern GmbH), Robert Martin (Klimaschutzbeauftragter Landratsamt Bamberg und Geschäftsführung Klima- und Energieagentur), Johann Kalb (Landrat des Landkreises Bamberg), Andreas Starke (Oberbürgermeister der Stadt Bamberg), Anita Schmidt (Amtsleiterin Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz), Marianne Gebert (Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz)



Erhältlich ist die Broschüre im Landratsamt Bamberg sowie bei den kreisangehörigen Gemeinden, in der Stadt Bamberg im Rathaus am ZOB (Promenadestraße 2a), im städtischen Umweltamt am Michelsberg 10, beim Bürger-

service Bauberatung Untere Sandstr. 34 und bei den Stadtwerken Bamberg am Margareten-damm 28.

Unter www.klimaallianz.bamberg.de steht die Broschüre als PDF-Datei zur Verfügung.

der Klimaallianz Bamberg von der inixmedia Bayern GmbH nun bereits in der vierten Auflage aktualisiert wurde.

wie über Förderprogramme, Elektromobilität und regionale und überregionale Ansprechpartner.

Umwelt-Termine			
Gelber Sack		Altpapier	
28.10.	Bezirk 4 – 6	29.10.	Bezirk 10
29.10.	Bezirk 10 – 12	30.10.	Bezirk 11
04.11.	Bezirk 1 – 3	31.10.	Bezirk 12
05.11.	Bezirk 7 – 9	05.11.	Bezirk 1
		06.11.	Bezirk 2
		07.11.	Bezirk 3
Kostenlose Energieberatung			
durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.			
Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr			
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554			

Der Bürger fragt:

Ist Umweltschutz lediglich eine Weltanschauung?

Das Umweltamt antwortet:

Der Arzt, Philosoph und Theologe Albert Schweitzer sagte: „Ich bin Leben inmitten von Leben, das leben will.“ Handeln wir mit natürlicher Wertschätzung dem Leben gegenüber oder lassen wir uns von künstlich stimuliertem Konsumverhalten treiben und machen dann andere oder Umwelteinstitutionen dafür verantwortlich, wenn die Umwelt nicht intakt ist? Bereits kleinste Veränderungen – negative wie positive – beeinflussen ein Ökosystem. Wenn wir vorausschauend die Natur samt Ressourcen schützen, wirkt sich das auf die Lebensqualität aller aus.

Alles hängt miteinander zusammen: So wirkt sich Wertstofftrennung auch auf das Klima aus, weil das neu Produzieren von Waren vielfach energieaufwendiger ist, als das Wiederverwenden schon genutzter Rohstoffe. Eine Konsum- und Wegwerfmentalität kann nicht die Vision für die Zukunft sein. Plastik im Meer ist für Mensch, Tier und Natur eine Katastrophe. Deshalb sollte man sich aufmerksam fragen, wie man Wegwerfplastik im Alltag vermeiden kann.

Jeder von uns ist auf gesunde Lebensbedingungen angewiesen und kann seinen Teil dazu beitragen: Sauberes Trinkwasser, intakte Böden, wertvolle und unbelastete Nahrungsmittel sowie gesunde Atemluft sind zum Überleben notwendig. Unser nachhaltiges, ressourcenschonendes Handeln wirkt sich positiv auch auf die Generationen aus, die nach uns kommen werden. Jeder von uns kann Schritte in diese Richtung gehen.

Ein „Bildungspass“ für Neuzugewanderte

Bildungsbüros von Stadt und Landkreis bieten Hilfestellung für den Übergang Schule – Ausbildung – Beruf

Integration. Die Berufsintegrationsklassen an den Staatlichen Berufsschulen können im Schuljahr 2019/2020 jungen Asylbewerbern und Flüchtlingen eine neue wertvolle Hilfestellung mit auf den Weg geben: den „Bildungspass für Neuzugewanderte“. Streng genommen handelt es sich dabei um keinen Pass, sondern um einen Ordner zur systematischen Sammlung aller relevanter Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, etc.). Er dient als individueller Begleiter für den Übergang Schule – Ausbildung – Beruf.

„Damit leisten wir einen weiteren Beitrag auf unserem Weg, möglichst allen jungen Menschen in unserer Region eine attraktive Perspektive zu bieten“, sagten übereinstimmend Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Dr. Christian Lange, Bildungsreferent der Stadt Bamberg. Bereitgestellt wird der Bildungspass von den Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte bei Stadt und Landkreis Bamberg. Der Bildungspass besteht aus

den drei Kapiteln Beratungsangebote/Anlaufstellen, Bewerbungsunterlagen und Original-Dokumente und ist individuell erweiterbar. Neuzugewanderten bietet er die Gelegenheit, das hiesige Bildungssystem besser zu verstehen, außerdem sensibilisiert er hinsichtlich der Wertigkeit von Zeugnissen und Zertifikaten und gibt einen Überblick über nützliche Beratungsstellen. Darüber hinaus bietet er eine transparente und arbeitserleichternde Beratungsdokumentation für Bildungseinrichtungen, die Arbeitsverwaltung und sonstige Beratungsstellen. Diese können im Beratungsprotokoll erkennen, welche Angebote bereits wahrgenommen wurden und somit zielgerichteter beraten. Der Bildungspass kann zum Beispiel bei Beratungsgesprächen in den Beratungsstellen der Flüchtlings- und Integrationsberatung, des Jugendmigrationsdienstes, der Berufsberatung im Jobcenter und



Foto: Stadtarhive Bamberg/ Maria Deutsch

Im Bild v.l.n.r.: Pädagogisches Personal Silvia Wartzack und Riccardo Schreck, stellv. Schulleiterin BS III Sandra Zellhahn, Bildungskoordinator David Mos, Schulleiter BS III Pankraz Männlein, Koordinatorin für die Beschulung von Flüchtlingen und Asylbewerbern Sabine Stiegelschmitt, stellv. Schulleitung BS II Matthias Freitag, Schulleiterin BS II Ruth Bankmann, Bildungskoordinatorinnen Martha Kummer und Vanessa Hohmann.

der Arbeitsagentur vorgezeigt werden. Auch bei Bildungsanbietern wie z. B. den Volkshochschulen, Sprachkursanbietern sowie in der Berufsschule selbst ist der Bildungspass hilfreich. Bei Bewerbungsgesprächen für ein Praktikum, eine Ausbildung oder eine Arbeitsstelle bei Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bekommen die Arbeitgeber direkt einen Einblick über die Kenntnisse und Qualifikationen der Bewerberinnen und Bewerber.

„Ein wirklich gelungener Ordner, der die Schülerinnen und Schüler an das systematische Arbeiten und Dokumentieren heranführen soll“, so Sabine

Stiegelschmitt, Koordinatorin für die Beschulung von Flüchtlingen und Asylbewerbern für die drei staatlichen Berufsschulen in Bamberg.

Die im Bildungspass enthaltenen Unterlagen,

... wie zum Beispiel das Beratungsprotokoll oder die Übersicht der Anlaufstellen, stehen auch zum Download auf den Internetseiten der Bildungsbüros von Stadt und Landkreis Bamberg unter der Rubrik „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ zur Verfügung.

Weitere Infos/Kontakt:

Martha Kummer und David Mos, Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte der Stadt Bamberg, E-Mail: bildungsbuero@stadt.bamberg.de, Telefon 0951 87-1438

Vanessa Hohmann, Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte des Landkreises Bamberg, E-Mail: bildungsbuero@lra-ba.bayern.de, Telefon 0951 85-719

Neuer Schulleiter am CG



Schulen. Voller Elan geht Oberstudiendirektor Thomas Meier (r.) seine neue Aufgabe, die Leitung des Clavius-Gymnasiums (CG), an. Der Nachfolger von Oberstudiendirektor Wolfgang Funk kennt sich gut aus in Bamberg. Er hat an der Otto-Friedrich-Universität Lehramt in den Fächern Latein und Französisch studiert und dabei Bamberg schätzen gelernt. Umso willkommener die Rückkehr des gebürtigen Kronachers nach den Stationen Arnold-Gymnasium in Neustadt bei Coburg und Gymnasium Burgkunstadt, dessen Leitung er zuletzt innehatte. Besonders freut es ihn, mit dem Clavius-Gymnasium eine „Medienreferenzschule“ leiten zu können. Die Kennenlern-Runde führte den bald 50-Jährigen auch in das Rathaus am Maxplatz, wo er sich mit Oberbürgermeister Andreas Starke austauschte.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck



Anzeige

Die wichtigste Mahlzeit des Tages: DAS FRÜHSTÜCK!

Genießen Sie unsere große Auswahl!

Let's Brunch!

Jeden Sonntag bieten wir von 10:00 bis 14:00 Uhr ein Riesenfrühstücksbuffet an.



MITTAGSTISCH

Neben unserer umfangreichen Speisekarte: *Wechselnde Wochenkarte* mit Gerichten für nur € 5,20 (Mo-Fr 11-16 Uhr)

café esspress
CAFE · BISTRO · GARTEN

morgens • mittags • abends

Austr. 33 · Bamberg · Tel. 0951 - 20 46 66 · info@esspress.de
Öffnungszeiten: täglich ab 9.00 Uhr bis nach Mitternacht

www.esspress.de

Neues Spielhaus in der Gartenstadt

Der Spielplatz an der Mittelbachstraße wurde aufgewertet

Familien. Die Kinder in der Gartenstadt können sich über ein neues Spielgerät freuen: Auf dem Spielplatz zwischen Mittelbachstraße und „Am Spinnseyer“ hat das Garten- und Friedhofsamt der Stadt Bamberg eine Spielkombination aus Holz aufgebaut. Sie verfügt über eine Rutsche, ein Kletternetz und weitere Spielmöglichkeiten. Rund 22.000 Euro wurden investiert. Zur offiziellen Einweihung spendeten Vertreter der beiden Kirchen den ökumenischen Segen und Kinder des Luise-Scheppeler-Kindergartens probierten das neue Gerät aus.

Zweiter Bürgermeister Dr. Christian Lange, dessen Referat das Garten- und Friedhofsamt zugeordnet ist, sagte beim Ortstermin: „Wir möchten, dass Bamberg familienfreundlich ist und sich die Kinder wohlfühlen. Gerade freuen wir uns über den Neubau des Luise-Scheppeler-Kindergartens. Nun ist auch der nahe gelegene Spielplatz wieder

ein Stück schöner geworden.“ In der Vergangenheit war eine Spielhütte installiert worden, seit kurzem wird der Spielplatz in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten-Neubau durch ein Spielhaus weiter aufgewertet. Die Kommune hat für 22.000 Euro ein sogenanntes „Bauwerksgerüst“, so der offizielle Name der Spielkombination, angeschafft. Ein Dach wird noch folgen.

Die ökumenische Segnung der Neuanschaffung übernahmen Pfarrerin Doris Schirmer-Henzler von der Auferstehungskirche und Pfarrer Josef Eckert von St. Kunigund. Die Kinder des Luise-Scheppeler-Kindergartens sangen



Bei den Kindern und Erwachsenen ist die Freude über das neue Spielgerät groß. Auch ein Therapiehund durfte ausnahmsweise mit auf den Spielplatz.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Anna Lienhardt

gemeinsam mit den Geistlichen und Erzieherinnen dann eine ganz besondere Version des Lieds „Danke für diesen guten Morgen“: Im Text heißt

es „Danke für unsern schönen Spielplatz, danke, wir haben Spaß daran. Danke, auch für das Bauwerksgerüst, an dem man klettern kann.“

Junge Basketball-Meister geehrt



Sport. Unter der bewährten Leitung von Volkmar Zapf (2 v.l.), früher selbst als Basketballspieler in Bamberg aktiv, bleibt die Basketballmannschaft des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums auf der Erfolgsspur. Beim Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin konnte sie im Wettkampf II Basketball (Jahrgang 2002 – 2005) ihre Meisterschaft souverän verteidigen – und das, obwohl nur zwei Spieler von der Meister-Mannschaft 2018 übrig geblieben waren. Am Ende setzten sich die Bamberger gegen das Otto Hahn-Gymnasium aus Ludwigsburg, das als Favorit galt, durch. Es gratulierten Oberbürgermeister Andreas Starke (Dritter v.r.), Bürgermeister Dr. Christian Lange (Fünfter v.r.) und stellvertretender Landrat Johann Pfister (Zweiter v.r.) beim Empfang im Rokokosaal des Alten Rathauses.

Foto: Barbel Meister

Empfang für einen Weltmeister



Sport. Einen nicht alltäglichen Gast begrüßten Oberbürgermeister Andreas Starke (r.) und Bürgermeister Dr. Christian Lange (l.) im Rokokosaal des Alten Rathauses: Christopher Dels ist Weltmeister im Triathlon, holte den Titel einmal über die Mitteldistanz bei der Weltmeisterschaft in Südafrika Anfang September 2018 in der Altersklasse 30 bis 34 Jahre, erzielte zum Zweiten den 1. Platz bei der Nordamerika-Meisterschaft Ende April 2019 in der Altersklasse 35 bis 39 Jahre über die volle Ironman-Distanz. Grund genug für den, so der OB, „großen Sohn der Stadt“, sich mit seiner Unterschrift im Goldenen Sportbuch der Stadt Bamberg zu verewigen. Während des Empfangs vergaß Dels, der an den Berufsfachschulen Vierzeinhelligen und Schweinfurt Sport und English lehrt, nicht, sich bei seinem Team und den Sponsoren – Böhnlein Sports, Mahrs Bräu, Autohaus Aventi, Elektrotechnik Deptalla, Eiscafe Bassanese, Movefit Fitness Coaching Bamberg, Pro Physio Bamberg und Basti Schneider von Schneider & Schneider – für die Unterstützung zu bedanken.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck

„Vorbild für die Stadtgesellschaft“

Die Jugendfeuerwehr Bamberg hat es geschafft: das neue Fahrzeug ist da

Feuerwehr. Am 6. Oktober 2019, genau ein Jahr und ein Tag nach dem offiziellen Startschuss, konnte das bayernweit einzigartige Projekt „Die Jugendfeuerwehr nimmt Fahrt auf“ der Bamberger Nachwuchsgruppe erfolgreich beendet werden. Das Ziel war es ein neues, eigenes Ausbildungsfahrzeug zu 100 Prozent aus Spenden zu beschaffen. Jetzt war es soweit: das Fahrzeug „Florian Bamberg 11/11/1“ im Wert von rund 98.000,00 Euro wurde offiziell in Dienst gestellt und feierlich gesegnet.

Seit dem Startschuss führte die Jugendfeuerwehr, federführend durch die beiden Stadtjugendfeuerwehrwarte Alexander Wilhelm und Alexander Ohme, das Projekt täglich ein Stück weiter zum Erfolg. Viele regionale Firmen wurden angeschrieben, bei denen das Projekt auf offene Ohren und meistens danach auf einen Überweisungsträger gestoßen ist.

Aktionen wie die Facebook-Kampagne „31 Tage, 31 Unterstützer“, „Der Maxplatz brennt“ oder „Leberkäs“ am Gabelmoo“

wurden sehr gut und interessiert von der Bevölkerung angenommen. So konnten das Jahr über kleinere Spenden, aber auch Großspenden gesammelt werden. Die Firma Michael Weyermann © GmbH & Co.KG unterstützte das Projekt sehr großzügig und ist froh, dass sich in der heutigen Zeit noch so viele Jugendliche für die Sicherheit anderer einsetzen. Die Bamberger Brauereien, die im Jahr 1860 ausschlaggebend für die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg waren, beteiligten sich am traditionellen „Tag des Bieres“ auf dem Maxplatz mit ihrer Jahresspende am Projekt der jungen Floriansjünger. Weitere Spenden und Anerkennung von Bürgervereinen und weiteren Institutionen folgten.

Mitte August war es dann soweit: Der neue „Florian Bamberg 11/11/1“, welcher auf ein MAN TGE 5.180 – Fahrgestell basiert und einen feuerwehrtechnischen Ausbau in Kronach erhalten hat,



Foto: Jugendfeuerwehr

Nach dem Erntedank-Gottesdienst, welcher von den Bamberger Gärtnern und der Jugendfeuerwehr Bamberg gemeinsam gestaltet wurde, erhielt das neue Fahrzeug auf dem Vorplatz der St. Otto Kirche seinen Segen. Vorstandschaft und Feuerwehrführung dankten für die geleistete Arbeit und den erhöhten Einsatz für das Projekt.

konnte nach Bamberg verbracht werden. Die Jugendlichen der Wehr waren aufgeregter denn je, denn ein eigenes, neues Ausbildungsfahrzeug ist bayernweit eine Seltenheit.

Nun „nimmt die Jugendfeuerwehr richtig Fahrt auf“ und kann bei der Ausbildung aufgrund des Fahrzeuges inkl. unterschiedlich bestückter Rollcontainer die aktiven Löschgruppen weiter entlasten, damit diese die Einsatzbereitschaft für die Dauer wahren können. Ebenfalls hofft man durch eine bald kommende,

öffentlichkeitswirksame und vor allem Jugendliche ansprechende Beklebung auf weiteren Zuwachs, damit das Fahrzeug auch in den nächsten vielen Jahren ausgiebig beübt werden kann.

Auch Oberbürgermeister Andreas Starke war begeistert und bedankte sich im Namen der Stadt Bamberg für den enormen, aber höchst professionellen Einsatz der Jugendleitung mit ihrer Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr sei „ein Vorbild für unsere Stadtgesellschaft, denn sie schafft Vertrauen im Kleinen.“

INFO

Bist du zwischen 12 und 18 Jahren und willst auch in unserem „Florian Bamberg 11/11/1“ mitfahren und mit uns üben? Dann schreibe uns eine E-Mail an: LG11@fwbbg.de

Blaulichtgottesdienst beim THW



Hilfsorganisationen. Der THW Ortsverband Bamberg war Schauplatz des diesjährigen „Blaulichtgottesdienstes“ der Bamberger Rettungs- und Hilfsorganisationen.

Rund 100 Vertreter von THW, DLRG, BRK, BRK Wasserwacht, Bundespolizei, Bereitschaftspolizei und Stadt Bamberg nahmen daran teil. Von der Stadtspitze war Bürgermeister Christian Lange dabei. Der Gottesdienst, der unter dem Motto „Suche den Frieden und jage ihm nach“ stattfand, wurde von Diakon Burkhard Farrenkopf (Seelsorge Burg Feuerstein) sowie Pfarrerin Susanne Wittmann-Schlechtweg (evang. Johanneskirche Hallstadt) gestaltet. Dabei gingen sie auf die Herausforderungen ein, mit denen die Vertreter der Blaulichtfamilie täglich konfrontiert sind. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Kirchenband St. Kilian Hallstadt.

Foto: Alexander Wilhelm

Bildungsentwicklungsplan im Sammelordner

Band 4 zum Thema „Berufliche Bildung und Hochschule“ erscheint Anfang 2020

Bildung. Seit der Einrichtung des Bildungsbüros im Jahr 2016 werden in regelmäßigen Abständen Teilbände des Bamberger Bildungsentwicklungsplans veröffentlicht. Die drei bisher erschienenen Bände informieren über die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Bildung sowie die Situation der frühkindlichen und schulischen Bildung in der Stadt Bamberg. Zur Sammlung der bisher erschienenen und der noch anstehenden Bände des Bildungsentwicklungsplans steht nun ein Ordner zur Verfügung. Dieser wird gern vom Bildungsbüro zur Verfügung gestellt, sowohl leer als auch mit den ersten drei Teilbänden.

Ziel der Bildungsberichterstattung ist es, allen Bildungsakteuren, der lokalen Politik und der interessierten Öffentlichkeit

einen transparenten Überblick über die Bildungslandschaft der Stadt zu geben. Die vorliegenden Zahlen und Fakten schaffen eine einheitliche Datenbasis für bildungspolitische Entscheidungen und erweitern die Grundlage der verwaltungsinternen Zusammenarbeit.

Der kommende vierte Band des Bamberger Bildungsentwicklungsplans beschäftigt sich mit dem Themenbereich „Berufliche Bildung und Hochschule“. Er erscheint im ersten Quartal 2020. Zudem wird eine Aktualisierung der wesentlichen Zahlen der Bände 1 – 3 veröffentlicht.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro: Ramona Wenzel, Mail: ramona.wenzel@stadt.bamberg.de Telefon: 0951 87-1436

Pilotstudie für den Zensus startet in Bamberg

2.000 Bürgerinnen und Bürger sollen befragt werden

Statistik. Es geht los! Von November 2019 bis März 2020 führt das Bayerische Landesamt für Statistik im Rahmen der Vorbereitungen für den Zensus 2021 eine Probebefragung in Bamberg, Nürnberg und Heroldsberg durch. In Bamberg werden knapp 2.000 Bürgerinnen und Bürger zufällig ausgewählt, um an dieser Pilotstudie teilzunehmen. Die Befragung wird von Erhebungsbeauftragten vor Ort durchgeführt. Die potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Terminvor-

schlag für das kurze persönliche Interview rechtzeitig in ihre Briefkästen.

Getestet werden unter anderem die Verständlichkeit der Fragen sowie der Einsatz mobiler Endgeräte. Die Teilnahme ist freiwillig. Dennoch leisten Sie durch Ihre Mithilfe einen wichtigen Beitrag für die amtliche Statistik. Ihre Rückmeldung hilft, den Fragebogen und die Erhebung verständlicher und damit

nutzerfreundlicher zu machen. Daher unsere Bitte: Unterstützen Sie uns!

Mit dem Zensus 2021 steht in Deutschland turnusgemäß die



nächste Volkszählung an. Wie viele Einwohner hat Deutsch-

land, wie leben und arbeiten die Menschen? Der Zensus gibt Antworten darauf. Er ist maßgebend für finanz- und gesellschaftspolitische Entscheidungen und liefert die Grundlage für viele rechtliche, auf der Bevölkerungszahl basierende Fragen. Der Datenschutz ist sowohl bei der Pilotstudie als auch in der Haupterhebung ebenso sichergestellt, wie bei allen anderen Erhebungen der amtlichen Statistik.

„Arbeitskreis Militärkonversion“ in Bamberg

Hochrangige Vertreter der BlmA bei der Tagung vor Ort

Konversion. Der „Arbeitskreis Militärkonversion“ des Bayerischen Städtetages traf sich in Bamberg in den Räumen der Bayerischen Bereitschaftspolizei. Vertreter der Stadt Bamberg und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) einigten sich dabei auch auf ein gemeinsames Wertermittlungsverfahren für die MUNA. Außerdem kam man beim Kaufvertrag für den Bamberger Golfplatz einen entscheidenden Schritt weiter, so dass es jetzt nur noch um die Abstimmung von Details geht.

Oberbürgermeister Andreas Starke nutzte die Gelegenheit, um sich über die weitere Vorgehensweise beim Ankauf von Flächen auf dem Konversionsgelände, die Schaffung von zusätzlichem, bezahlbarem Wohnraum und zu wichtigen Verfahrensfragen in Hinblick auf die Wertermittlung der MUNA abzustimmen. „Ohne die Unterstützung der BlmA geht es nicht. Wir brauchen das direkte und persönliche Gespräch, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln“, so Andreas Starke.

Es war ein Treffen mit hochrangigen Vertretern. Bei der 12. Sitzung des Arbeitskreises waren Paul Johannes Fietz, Mitglied des Vorstands der BlmA sowie Jörg Musial, Spartenleiter Verkauf bei der BlmA, vor Ort.

Bei der BlmA wiederum gab es dafür offene Ohren: „Wir verstehen uns als Partnerin der Kommunen. Die BlmA handelt mit diesen in enger Abstimmung. Darauf legen wir großen Wert“, sagte Paul Johannes Fietz.



Paul Johannes Fietz (l.), Mitglied des Vorstands der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, mit Oberbürgermeister Andreas Starke

An der Sitzung in Bamberg nahmen neben zahlreichen Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitgliedern auch der Geschäftsführer des Bayerischen Städtetages, Bernd Buckenhofer, Dr. Maximilian Engelbrecht von der Bayerischen Staatskanzlei sowie Armin Keller vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, teil. OB Starke betonte in seiner Begrüßung das

„große Entwicklungspotenzial, das in den Konversionsflächen liegt“. In Bamberg sei man bisher gut vorangekommen und habe alle Ausgaben bislang ohne Kreditaufnahmen geschultert. Vor den Vertretern der BlmA bekräftigte er seine Forderung am Beispiel von Bamberg-Ost, „den Konversionskommunen alle Vergünstigungen einzuräumen, um bezahlbaren Wohnraum schaffen zu können“.

Rudolf Grafberger wurde 85



Gratulation. 15 Jahre – von 1981 bis 1996 – bestimmte er als 2. Bürgermeister und Kulturreferent die Geschicke der Stadt Bamberg maßgeblich mit, kürzlich feierte Rudolf Grafberger seinen 85. Geburtstag. Oberbürgermeister Andreas Starke ließ es sich nicht nehmen, dem kommunalpolitischen Urgestein seine Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Grafberger war von 1966 bis 2002 ununterbrochen Mitglied des Bamberger Stadtrates, von 1978 bis als 1981 Fraktionsvorsitzender der CSU. Zum Ende der Amtszeit von OB Mathieu, in der gesamten Ära Paul Röhner und zwei Jahre an der Seite von Herbert Lauer übte er das Amt des 2. Bürgermeisters und Kulturreferenten aus. Viele Entwicklungen in Bamberg zeigen seine Handschrift: so die Volkshochschule im Alten E-Werk, die Konzeption der Konzert- und Kongresshalle, der Neubau der Fachoberschule oder die Villa Dessauer als Begegnungsstätte zeitgenössischer Kunst. Herzlichen Glückwunsch, Rudolf Grafberger!

Generalsanierung mitten im Welterbe

Symbolischer Spatenstich im Rathaus Schloss Geyerswörth markiert Startschuss für 16,8 Millionen Euro-Projekt

Rathäuser. Es ist das wohl berühmteste Postkartenmotiv Bambergs: Der Blick vom Turm des Schlosses Geyerswörth auf das Berggebiet mit Altem Rathaus, Dom, Neuer Residenz und den Michaelsberg. Aktuelle Bilder vom Geyerswörth-Turm wird es aber in den kommenden Jahren kaum geben. Der Grund: Die gesamte Anlage des Rathauses Schloss Geyerswörth wird bis zum Jahr 2023 umfassend saniert. Ende Juli wurde mit der Baustelleneinrichtung begonnen, am 11. Oktober erfolgte nun der symbolische Spatenstich für das 16,8 Millionen Euro schwere Großprojekt.

Stadtratsbeschluss vom November 2016 wieder als städtisches Ämtergebäude genutzt werden.

Bis dahin ist freilich viel zu tun: 2016 hatte man gravierende Schäden erkannt und eine Notsicherung einer Teilfassade war notwendig. Ein Tragwerksgutachten wurde in Auftrag gegeben. Nach der Analyse der Gebäudestruktur und des Inneren wurden schnell die Schwachpunkte ausgemacht: Umfangreiche Schadensbilder an



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl



Foto: Stadtplanungsamt / aerowest

Den Weg freigemacht für die Sanierung hatte der Umbau des ehemaligen Kreiswehersatzamtes zum Rathaus am ZOB, in das am 15. Juli die zuvor im Rathaus Geyerswörth angesiedelten Dienststellen umgezogen sind. Auch nach der Sanierung soll das Anwesen nach einem

Dach- und Tragwerkskonstruktion, Risse und Putzabplatzungen an der Fassade wie im Innenbereich, Feuchteschäden und allgemeine Abnutzungserscheinungen prägen das Bild. Brandschutz, Barrierefreiheit und Haustechnik sind ebenfalls große Themen bei der Sanierung.

Im jetzt begonnenen Bauabschnitt 1 werden insbesondere Dach und Fassaden instandgesetzt. Im Bauabschnitt 2 steht die nutzungsorientierte Planung im Vordergrund. Der entsprechende Bauantrag für die Planung der inneren Organisation als Verwaltungsgebäude soll noch bis Ende dieses Jahres eingereicht werden. Dazu gehören auch die Schaffung eines barrierefreien Empfangsbereiches im Ostflügel und eines barrierefreien Zugangs zum Renaissancesaal. „Es ist das erklärte Ziel der gesamten Planung, für Schloss Geyerswörth eine nachhaltige, denkmalgerechte Nutzung umzusetzen“, zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Starke überzeugt. „Ich freue mich darauf, wenn dieses so markante Gebäude, direkt in unserem Welterbe, wieder mit Leben erfüllt wird“, so Starke.

„Bamberg ist es wert, dass man

in die Stadt investiert“, sagte MdB Andreas Schwarz, der betonte, sich auch weiterhin um Fördermittel des Bundes für Bamberg einsetzen zu wollen. Er freue sich auf ein weiteres „schönes Schmuckkästchen in der Altstadt“, wenn das Schloss Geyerswörth 2023 saniert sein wird.

Bevor schließlich zum Spaten gegriffen wurde, schilderte Hans-Heinrich Häffner von der Architektengemeinschaft Häffner + Möser die Herausforderungen des Sanierungsprojektes. Am Ende werde aber die Funktionalität des Gebäudes deutlich verbessert und die Orientierung für die Besucher spürbar erleichtert.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von einem Querflötenduo der Städtischen Musikschule Bamberg mit Martin und Melanie Erzfeld.

Fördermittelgeber

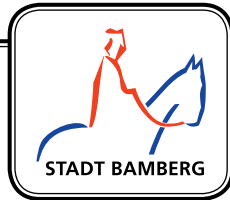
Der besondere Dank von OB Andreas Starke ging an die Fördermittelgeber von Bund und Land, die rund 80 Prozent der veranschlagten Baukosten von 16,8 Mio. Euro aufbringen. Besonders die vom ebenfalls anwesenden MdB Andreas Schwarz maßgeblich beförderte Unterstützung durch die **Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien** in Höhe von 7,15 Mio. Euro hat den Einstieg in die Sanierung erst möglich gemacht. Aber auch die **Oberfrankenstiftung** ist mit 1,5 Mio. Euro dabei, das **Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm** „Städtebaulicher Denkmalschutz“ mit 1 Mio. Euro und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kultur (**Entschädigungsfonds**) mit 3,14 Mio. Euro. Der Stiftungsrat der **Bayerischen Landesstiftung** wird über die Höhe des Zuschusses zur Stärkung der Eigenmittel am 03.12.2019 entscheiden.

Nächste Bürgersprechstunde am 25. November

Oberbürgermeister. Die nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Andreas Starke findet am Montag, 25. November, im Rathaus am Maxplatz statt. Von 12.00 bis 13.45 Uhr haben alle Bambergerinnen und Bamberger – Erwachsene ebenso wie Kinder und Jugendliche – die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister.

Die Anmeldung kann nur persönlich am Tag der Bürgersprechstunde im Vorzimmer von Oberbürgermeister Starke, Zimmer-Nr. 105, direkt vor der Bürgersprechstunde erfolgen. Eine telefonische und vorherige Anmeldung ist nicht möglich. Die Reihenfolge bei der Bürgersprechstunde ergibt sich aus der Reihenfolge der Anmeldung.

Eine Vorabinformation zur Vorbereitung des jeweiligen Anliegens wird gerne unter der Tel.-Nr. 87-1138 oder per E-Mail: buergeranfragen@stadt.bamberg.de entgegengenommen.



Die Stadtverwaltung Bamberg gedenkt ihrer
verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in einer

Multireligiösen Gedenkfeier

mit musikalischer Umrahmung
am Montag, den 4. November 2019, um 15.30 Uhr
im Zelt der Religionen (auf dem Markusplatz).

Hierzu sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, besonders die Angehörigen der verstorbenen städtischen Arbeiter, Angestellten und Beamten, sowie die Ruheständler der Stadt Bamberg eingeladen.

STADT BAMBERG

Friedhofs- regelung zu Allerheiligen und Aller- seelen



Foto: Garten- und Friedhofsamt Bamberg

Für Allerheiligen (Freitag, 1. November) und Allerseelen (Samstag, 2. November) gelten in den städtischen Friedhöfen folgende besondere Regelungen:

- Die Friedhöfe sind am 1. November von 6.00 – 18.00 Uhr, am 2. November von 7.00 – 18.00 Uhr geöffnet.
- An diesen Tagen sind gewerbliche Arbeiten nicht erlaubt. Lieferfahrzeuge (mit Berechtigungsausweis) müssen vor 8.30 Uhr die Friedhöfe wieder verlassen haben. Alle Flächen sind von Fahrzeugen und Handwerksgeräten freizuhalten. Gewerbliche Arbeiten an Grabstätten können erst wieder ab 3. November erfolgen.
- Abfälle und Abraum sind – wie auch sonst üblich – in die dafür vorgesehenen Behälter zu geben. Wege und Grabzwischenräume sind von Abfällen jeder Art freizuhalten.
- Fahrräder und Hunde dürfen in die Friedhöfe nicht mitgenommen werden.
- Die hinter den Grabdenkmälern (unzulässig) abgelegten Gießkannen, Vasen und sonstige Gerätschaften sind zu entfernen.

Ab Sonntag, 3. November, gelten wieder die Öffnungs- und Schließzeiten der Wintermonate und zwar von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Totentafel 2018 - 2019

- 28.10.2018 **Rudi Biefel**, ehem. Mitarbeiter, Entsorgungs- und Baubetrieb
16.11.2018 **Heinrich Schauer**, ehem. Mitarbeiter, Stadtwerke Bamberg
21.11.2018 **Georg Eichfelder**, ehem. Mitarbeiter, Stadtwerke Bamberg
13.12.2018 **Herbert Güthlein**, ehem. Stadtrat
23.01.2019 **Mathilde Pradella**, Bürgernadelträgerin
25.01.2019 **Maria Salihi**, Busfahrerin, Stadtwerke Bamberg
04.02.2019 **Michael Hümmer**, ehem. Mitarbeiter, Veterinäramt
07.02.2019 **Barbara Breunig**, ehem. Mitarbeiterin, Garten- und Friedhofsamt
08.02.2019 **Adolf Erben**, ehem. Stadtrat
16.02.2019 **Johann Bail**, ehem. Mitarbeiter, Veterinäramt
23.02.2019 **Georg Edler**, Oberbrandmeister a. D., Amt für Umwelt-, Brand- und Katastrophenschutz
01.03.2019 **Christa Theis-Nöth**, Mitarbeiterin, Sozialstiftung Bamberg
02.03.2019 **Karl-Heinz Haase**, fr. Mitarbeiter, Stadtwerke Bamberg
04.03.2019 **Ottmar Will**, Angestellter, Straßenverkehrsamt
08.03.2019 **Gisela Bosch**, Stadtmedaillenträgerin, Mitarbeiterin, Amt für soziale Angelegenheiten
09.04.2019 **Magdalena Hirsch**, fr. Fachoberlehrerin, Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule
16.04.2019 **Elisabeth Dirauf**, Mitarbeiterin, Bauordnungsamt
16.04.2019 **Christa Ostermeier**, Bürgernadelträgerin
09.05.2019 **Erika Bernd**, fr. Mitarbeiterin, Stadtplanungsamt
28.05.2019 **Rudolf Rost**, fr. Mitarbeiter, Entsorgungs- und Baubetrieb
03.06.2019 **Werner Seidler**, fr. Mitarbeiter, Schulverwaltungsamt
04.06.2019 **Erwin Pfeuffer**, fr. Mitarbeiter, Entsorgungs- und Baubetrieb
14.06.2019 **Norbert Krauß**, Oberamtsrat a. D., Kulturamt
14.07.2019 **Theodor Gulden**, Stadtmedaillenträger, Studiendirektor a. D., Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule
15.08.2019 **Herta Zasworka**, fr. Mitarbeiterin, Immobilienmanagement
26.08.2019 **Anton Wolf**, fr. Mitarbeiter, Entsorgungs- und Baubetrieb
10.09.2019 **Karl Franz**, Stadtmedaillenträger
05.09.2019 **Margareta Tresch**, fr. Mitarbeiterin, Kämmereiamt
25.09.2019 **Stefan Weinkamm**, Mitarbeiter, Entsorgungs- und Baubetrieb

Glasfaserausbau

Stadtwerke-Kunden heben mit 1 Gigabit/s ab

Ab sofort können viele Stadtwerke-Kunden mit einem Gigabit pro Sekunde über das lokale Glasfasernetz surfen – das ist doppelt so schnell wie bisher. Möglich wird das durch eine Investitionsoffensive der Stadtwerke Bamberg in zukunftssichere Glasfaserinfrastruktur und Technologien.

Mit einer Downloadgeschwindigkeit von 1 Gigabit pro Sekunde kommen die Stadtwerke dem steigenden Bedarf von Unternehmen und Privathaushalten nach schnellem Internet nach. Denn hohe Datenübertragungsraten sind die Grundlage für Streaming-Dienste, Gaming-Plattformen, virtuelle Cloudspeicher und Videokonferenzen. Menschen, die im Homeoffice arbeiten, schätzen die hohe Leistung also genauso wie Familien und Wohngemeinschaften, die sich einen Internetanschluss teilen.

Möglich sind die Geschwindigkeiten, weil die Stadtwerke den Ausbau des Glasfaserkabels bis ins Gebäude kontinuierlich vorantreiben. Bei nahezu 45 Prozent der Bamberger Haushalte liegt das Glasfaserkabel bereits im Keller (Fibre to the Building FTTB) – und es werden täglich mehr. „In einem Mehrfamilienhaus muss die Glasfaser ggf. verlängert werden, damit die Geschwindigkeit auch in der Wohnung ankommt (FTTH). Unsere Multimediaexperten der Stadtwerke beraten hierbei gern“, erklärt Stadtnetz-

Geschäftsführer Hans Jürgen Bengel. Den Router, der zur Nutzung der hohen Übertragungsgeschwindigkeiten notwendig ist, stellen die Stadtwerke den Kunden kostenfrei zur Verfügung. Wer genau wissen will, wie hoch die Surfgeschwindigkeit an seiner Adresse ist, erhält auf der Internetseite der Stadtwerke Auskunft.



Die Bestellung des Telefon- und Internetanschlusses ist online, persönlich im Servicezentrum der Stadtwerke im Rathaus am ZOB oder telefonisch unter der 0951 77-4949 möglich. Der monatliche Grundpreis für den Telefon- und Internetanschluss inkl. Telefonflatrate liegt in den ersten 12 Monaten für Energiekunden der Stadtwerke in allen Bandbreiten bei 19,90 Euro, für alle anderen Kunden bei 24,90 Euro. Kunden, die sich bis 3. November für den Wechsel zu den Stadtwerken entscheiden, sparen bis zu 200 Euro.

Jugend

Macht Alarm! Poolparty im Bambados

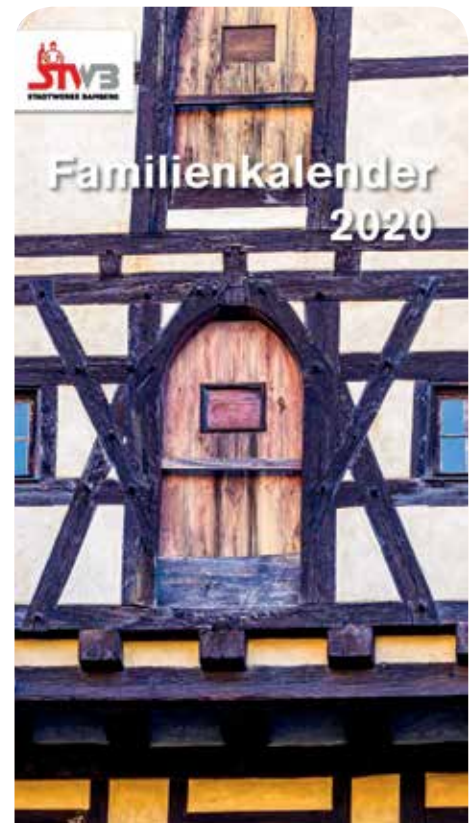
Dass am Tag vor dem schulfreien Buß- und Betttag iSo – innovative Sozialarbeit, die Stadt und Stadtwerke Bamberg mit Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren die Macht Alarm! Poolparty im Bambados steigen lassen, ist mittlerweile ein festes Event. Für die Öffentlichkeit ist das Bad (Freizeit- und Sportbecken) am 19. November bis 15 Uhr geöffnet, um 13.30 Uhr endet der

Einlass, Badeschluss ist um 14.30 Uhr. Als Angebot für alle Eltern, die sich um die sichere Heimfahrt ihrer Kinder kümmern, ist die Sauna bis zum Ende der Party um 23 Uhr geöffnet.

Im Freizeitbereich steht dann ab 19 Uhr DJ Finnlyner am Mischpult, im Sportbereich bieten der Faltboot- und der Tauchclub Action



Fotos: Stadtwerke Bamberg


Jetzt holen:

Praktischer Familienkalender

Die Stadtwerke Bamberg haben den großformatigen vierspaltigen Planer mit Ansichten der Stadt und dem Landkreis Bamberg neu aufgelegt. Kunden können ihn kostenlos – und solange der Vorrat reicht – im Servicezentrum im Rathaus am ZOB, im Bambados und am Margareten-damm 28 mitnehmen.

Bekanntmachung Genehmigter Bauleitplan der Stadt Bamberg

Die Regierung von Oberfranken hat die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bamberg für das Gebiet nördlich der Memmelsdorfer Straße zwischen Villachstraße und Kärntenstraße, laut Plan des Stadtplanungsamtes vom 03.7.2019, gemäß § 6 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt.

Der Flächennutzungsplan wurde gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren für die Teilpläne Art der Nutzung und Landschaftsplan geändert, um die im Bebauungsplan Nr. 307 J formulierten Ziele mit den städtebaulichen Zielen und Entwicklungsabsichten abzugleichen.

Mit dieser Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird die Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet nördlich der Memmelsdorfer Straße zwischen Villachstraße und Kärntenstraße gemäß § 6 Abs. 5 BauGB rechtsverbindlich. Ab diesem Tag kann die genehmigte Änderung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB bei Bedarf beim Baureferat der Stadt Bamberg, Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Die Begründung und die zusammenfassende Erklärung liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Bamberg, 18.10.2019

STADT BAMBERG

Bekanntmachung In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 03.07.2019 den Bebauungsplan Nr. 307 J für das Gebiet nördlich der Memmelsdorfer Straße zwischen Villachstraße und Kärntenstraße, Teilweise Änderung des Bebauungsplanes Nr. 307G, bestehend aus Planzeichnung mit Text vom 03.07.2019, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 03.07.2019 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Der Flächennutzungsplan wurde gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren für die Teilpläne Art der Nutzung und Landschaftsplan geändert, um die im Bebauungsplan formulierten Ziele mit den städtebaulichen Zielen und Entwicklungsabsichten abzugleichen.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird der Bebauungsplan Nr. 307 J rechtskräftig. Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften

des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteil, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 18.10.2019

STADT BAMBERG

Aufgebot

Das Sparkassenbuch der Sparkasse Bamberg in Bamberg

Nr. 3100343452 Prof. Dr. Bernhard u. Heidrun Kunkel

ist zu Verlust gegangen. Es wird hiermit aufgegeben.

Der/die Inhaber des Sparkassenbuches wird/werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparurkunde seine/ihre Rechte binnen einer Frist von drei Monaten, von heute an gerechnet, bei der Sparkasse Bamberg oder deren Geschäftsstellen anzumelden; andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Bamberg, den 14.10.2019

Sparkasse Bamberg

Kraftloserklärung

Die Sparkassenbücher der Sparkasse Bamberg

Nr. 3100156052 Paul Maar

und

Nr. 3212565752 Janine Prinz

werden für kraftlos erklärt, nachdem auf die erlassenen Aufgebote innerhalb der dreimonatigen Einspruchsfrist Rechte Dritter nicht geltend gemacht wurden.

Bamberg, den 17.10.2019

Sparkasse Bamberg

Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 106 A
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan
 für den Bereich Pfeuferstraße / Hornthalstraße
 Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB)
 Änderung des Baulinienplans Nr. 16 C
 – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
 – Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Aufstellungsbeschluss

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 09.10.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 106 A für den Bereich Pfeuferstraße / Hornthalstraße und Änderung des Baulinienplanes Nr. 16 C gemäß § 2 Abs. 1 BauGB, im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB, beschlossen.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 106 A ortsüblich bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich für den Bebauungsplan ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich. Der Planausschnitt ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Ziel der Planung

Durch die Postler Wohnanlagen Projekt Bamberg Mitte GmbH & Co. KG als Vorhabenträger und Eigentümer des beplanten Flurstücks Nr. 762, Gemarkung Bamberg, wurde mit Schreiben vom 30.04.2019 ein Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens gestellt.

Der Vorhabenträger plant im Inselgebiet an der Pfeuferstraße die Errichtung eines mehrgeschossigen Wohngebäudes mit rückwärtiger Hofbebauung und zwei Tiefgaragen (Vorhabenbezogener Bebauungsplan).

Gleichzeitig werden Flächen nördlich des Vorhabens im Eckbereich Pfeuferstraße / Hornthalstraße in den Bebauungsplan mit einbezogen (nördliche Teilfläche der Fl. Nr. 762). Im Rahmen bereits laufender Bauantragsverfahren werden unter anderem Gebäude des ehemaligen „Canisiusheimes“ für eine Wohnnutzung (Studentenappartments) überplant. Das alte bestehende Gebäude Hornthalstraße 35 wird abgebrochen und anschließend neu errichtet. Im rückwärtigen Bereich der straßenständigen Bebauung wird das bestehende 1-geschossige ehemalige Freizeitheim saniert und für Wohn-

und Büronutzung umgebaut. Das von der Fl. Nr. 762 umgrenzte Anwesen Pfeuferstraße 15 befindet sich im Besitz einer Eigentümergemeinschaft und wird ebenfalls in diese nördliche Teilfläche des Plangebietes (Fl. Nr. 762/6) einbezogen; hier sind keine baulichen Änderungen vorgesehen.

Ebenfalls einbezogen wird das südlich angrenzende Grundstück Fl. Nr. 763 mit den denkmalgeschützten Gebäuden Weide 4 und 6, das als Fläche für Gemeinbedarf (Kinderhort) planungsrechtlich gesichert werden soll.

Der Bebauungsplan wird für den Bereich Pfeuferstraße 17–19 als Vorhabenbezogener Bebauungsplan sowie für die übrigen Teile des Planungsgreifis als normaler Bebauungsplan (nördlicher und südlicher Bereich des Plangebietes) mit integriertem Grünordnungsplan nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung und somit ohne Umweltbericht aufgestellt. Das Verfahren wird mit zwei Beteiligungsschritten durchgeführt.

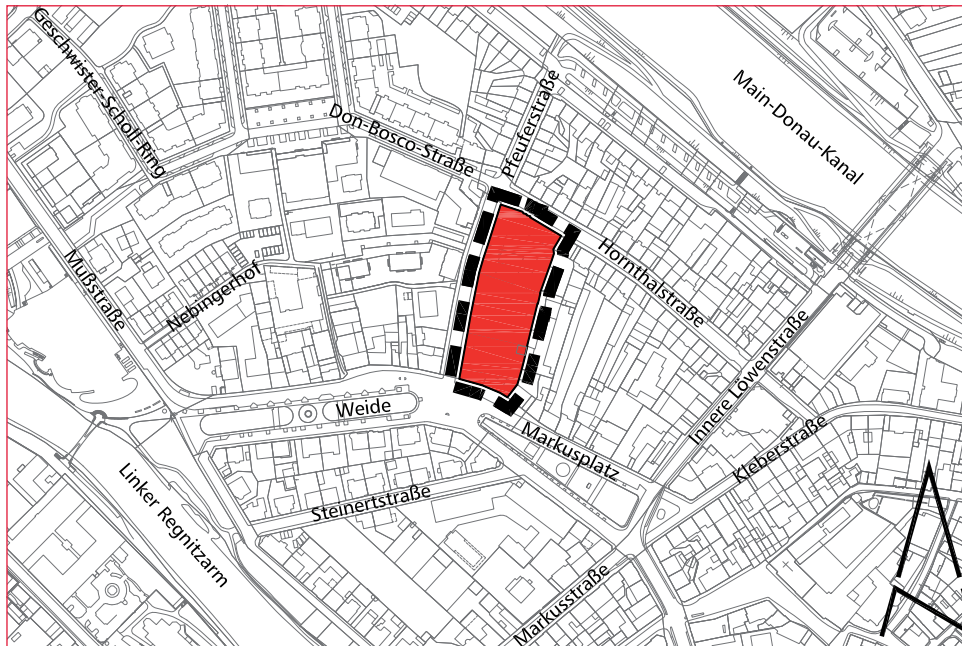
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 09.10.2019 das Konzept des Bebauungsplanes Nr. 106 A gebilligt und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form eines Aushanges (Unterrichtung) mit Gelegenheit zur Äußerung und

Erörterung findet in der Zeit von **Mittwoch, 06.11.2019** bis einschließlich **Freitag, 29.11.2019**

der o. g. Frist abgegeben werden. Diese werden überprüft und fließen in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den



beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, II. Stock, statt (Montag mit Donnerstag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, oder nach vorheriger Terminabsprache).

Das geplante Vorhaben hat die Nachverdichtung einer bereits überplanten, bebauten und somit versiegelten Fläche zum Ziel, weshalb es sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt. Der Bebauungsplan wird daher gemäß § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung – ohne Umweltbericht – aufgestellt.

An umweltbezogenen Informationen liegen keine über die Begründung hinausgehenden Informationen vor.

Die Planunterlagen zum Bebauungsplan mit Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB, aus denen sich die Öffentlichkeit unterrichten kann, können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

Stellungnahmen können während

Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrats getroffen.

Gegebenenfalls im Bebauungsplan aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt Bamberg, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg, zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

Hinweise:

- Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren können während der o. g. Frist auch als zusätzliche Informationsmöglichkeit im Internet unter www.stadtplanungsamt.bamberg.de unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligung“ eingesehen werden.
- Ein ständig nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher die auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel.Nr. 0951 87-1622 gebeten.

Bamberg, 18.10.2019
 STADT BAMBERG

Öffentliche **Bekanntmachung** einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Krohn
Zi. 102, Tel.Nr. 0951 87-1669
Fax 0951 87-1914
Az.: 1544/19

Vorhaben

Errichtung einer Gaube und Ausbau des Dachgeschosses zu einem Musikzimmer

Grundstücke

Bamberg, Herzog-Max-Str. 27
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 3114/8

Bauherr

Jusa Boris

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im Genehmigungsverfahren nach Art. 60 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt. Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art. 66 Abs. 4 Satz 3 BayBO wird die Baugenehmigung öffentlich bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a. Schriftlich oder zur Niederschrift Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21,

95422 Bayreuth,
Hausanschrift: Friedrichstraße 16,
95444 Bayreuth.

b. Elektronisch

Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts

zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Zwei öffentliche **Bekanntmachungen** über die Nachbarbeteiligung gemäß Art. 66 Abs. 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg · Untere Sandstraße 32 · 96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Bauberater Stadt Bamberg · Zi. 001-BB, Tel.-Nr. 0951 87-1761 · Fax 0951 87-1914

Az.: 1471/19

Vorhaben

Neubau einer Schrankenanlage sowie Einfahrt am Bruderwald

Grundstück

Bamberg, Buger Str. 80
Gemarkung Bamberg, Fl.Nr. 8930

Bauherr

Sozialstiftung Bamberg-Klinikum am Bruderwald
Abteilung Bau und Technik vertreten durch
Johannes Goth
Buger Str. 80
96049 Bamberg

Der Stadt Bamberg – Bauordnungsamt – liegt der Bauantrag zu o.g. Bauvorhaben zur Genehmigung vor. Auf Antrag des Bauherren erfolgt die Nachbarbeteiligung im Sinne des Art. 66 Abs. 1 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung gemäß Art. 66 Abs. 4 BayBO. Es wird auf folgendes hingewiesen:

2. Einwendungen gegen das Vorhaben können innerhalb einer Frist von 1 Monat ab dem Tag dieser Bekanntmachung beim Bauordnungsamt schriftlich abgegeben werden.
3. Mit Ablauf der Frist von 1 Monat ab dem Tag der Veröffentlichung sind alle öffentlich-rechtlichen Einwendungen gegen das Vorhaben ausgeschlossen.

Az.: 1612/19

Vorhaben

Neubau Parkhaus mit 966 Stellplätzen

Grundstück

Bamberg, Buger Str. 80
Gemarkung Bamberg, Fl.Nr. 8930

Bauherr

Sozialstiftung Bamberg-Klinikum am Bruderwald
Abteilung Bau und Technik vertreten durch
Johannes Goth
Buger Str. 80
96049 Bamberg

1. Gemäß Art. 29 BayVwVfG können die Eigentümer der benachbarten Grundstücke, auf die sich das Vorhaben auswirkt, im Bauordnungsamt, Zimmer 4, Untere Sandstraße 32 (Zugang am Leinritt), Montag – Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, Einsicht in die Akten des Verfahrens nehmen.
4. Hat ein Nachbar Einwendungen erhoben und wird diesen nicht entsprochen, so ist ihm gemäß Art. 66 Abs. 1 Satz 6 BayBO eine Ausfertigung der Baugenehmigung zuzustellen. Die Zustellung der Baugenehmigung kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Bekanntmachung Vollzug der Wassergesetze; Verlängerung der Entnahmebewilligung für zwei Trinkwasserbrunnen im Luisenhain (§ 14 und §§ 8, 9 Abs. 1 Nr. 5 WHG)

Gemarkung Bamberg, Flurstück 4351

Stadtwerke Bamberg, Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Margaretendamm 28, 96052 Bamberg

Die Stadtwerke Bamberg, Energie- und Wasserversorgungs GmbH hat für die Entnahme von Grundwasser aus zwei Brunnen im Luisenhain in Bamberg eine wasserrechtliche Bewilligung beantragt.

Die wasserrechtliche Bewilligung für die Grundwasserentnahme und die Verwendung als Trinkwasser wurde zuletzt mit Bescheid vom 16.02.1998 erteilt. Die Bewilligung war bis 31.01.2018 befristet.

Bei den Brunnen im Luisenhain handelt es sich um Anlagen, die bereits seit 1963 bestehen. Das entnommene Grundwasser soll weiterhin zur öffentlichen Trinkwasserversorgung (einschließlich Brauch- und Löschwasser) für die Stadt Bamberg verwendet werden.

Die Maßnahme stellt eine nach § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Wasserhaushaltsgeset-

zes (WHG) erlaubnispflichtige Benutzung dar; hierzu soll eine wasserrechtliche Bewilligung ausgesprochen werden (§§ 8, 10 Abs. 1, 14 WHG).

Die Pläne und Unterlagen liegen in der Zeit vom

04.11.2019 – 06.12.2019

im Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz Michelsberg 10 96049 Bamberg Zimmer 028

während der allgemeinen Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr sowie freitags von 8.00 – 12.00 Uhr) zur Einsichtnahme aus.

Daneben kann ein Teil der Unterlagen auf folgender Internetseite eingesehen werden: www.stadt.bamberg.de/

umweltamt-bekanntmachungen

Einwendungen gegen das geplante Vorhaben sind **spätestens bis 20.12.2019** schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Bamberg, Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz, Michelsberg 10, 96049 Bamberg, Zimmer 028, zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist können nur solche Einwendungen wegen nachteiliger Einwirkungen von den Betroffenen geltend gemacht werden, die sie nicht voraussehen konnten. Vertragliche Ansprüche werden durch die Bewilligung nicht berührt.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist findet ein Erörterungstermin statt. Wir weisen darauf hin, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann und spätere Einwendungen bei der Erörterung und Entscheidung unberücksichtigt bleiben können.

Wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind, können Personen, die Bedenken erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden. Ferner kann in diesem Fall die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Bamberg, 15.10.2019
Stadt Bamberg

Ralf Haupt

Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferent

Bekanntmachung Allgemeinverfügung nach § 6 Abs. 10 Düngeverordnung Vollzug der Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung – DüV) vom 26.Mai 2017

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg – Sachgebiet L 3.2 – Fachzentrum Agrarökologie erlässt als zuständige Behörde (Art. 4 ZuVLFG) gemäß § 6 Abs. 10 Düngeverordnung folgende

Anordnung

Die Sperrfrist für die Ausbringung von Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff, ausgenommen Festmist von Huftieren oder Klautentieren oder Komposte, wird abweichend von § 6 Abs. 8 Satz 1 Düngeverordnung

auf **Grünland, Dauergrünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau (Aussaatsperrfrist bis 15. Mai 2019)**

im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse im Grünland hinsichtlich der

extremen Witterungsverhältnisse um 2 Wochen verschoben,

für den Regierungsbezirk Oberfranken

auf die Zeit vom **15. November 2019 bis einschließlich 14. Februar 2020**

Im Übrigen bleiben die Bestimmungen der Düngeverordnung unberührt. Dies gilt insbesondere für das Verbot, Düngemittel auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder mit Schnee bedeckten Boden auszubringen.

Unberührt von dieser Verschiebung bleiben auch die Sperrfristen, die für die Flächen in Wasserschutzgebieten in der jeweils gültigen Fassung der Wasserschutzgebietsverordnung vorgegeben sind.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – Sachgebiet L 3.2 – Fachzentrum Agrarökologie

Bad Staffelstein, den 08.10.2019

Claudia Alberts · LORin

Regierung genehmigt Einkaufsnacht

Einkaufen bis 23 Uhr am 7. Dezember in der Bamberger Innenstadt

Einkaufsstadt. Gute Nachrichten für die Bamberger Innenstadt: Die Innenstadthändler dürfen sich über eine weitere Auflage der beliebten Einkaufsnacht freuen. Auf Antrag von Stadtmarketing und Stadt Bamberg hat die Regierung von Oberfranken eine entsprechende Ausnahmegenehmigung erteilt. Somit dürfen am Samstag, 7. Dezember, die Geschäfte der Bamberger Innenstadt bis 23 Uhr geöffnet bleiben.

Wie in den vergangenen Jahren auch erweitern die Stadtwerke Bamberg anlässlich der Bamberger Einkaufsnacht ihr Busshuttle-Angebot zur P+R-Anlage Heinrichsdamm und Kronacher Straße.

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Immobilienmanagement der Stadt Bamberg, vertreten durch Stadt Bamberg, / FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Generalsanierung Dreifachsporthalle der Graf-Stauffenberg-Schulen 6A-232-062/19 Estricharbeiten Ausführung: III/III. Quartal 2020 Submission: 05.11.2019 – 11.00 h 6A-232-063/19 Fliesen- und Plattenarbeiten Ausführung: III/IV. Quartal 2020 Submission: 05.11.2019 – 13.00 h	LVs (nur in elektronischer Form) sind anzufordern unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/c756661f-9ea2-4673-85e3-65a704f5c69f http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/920b2e85-c46d-4a24-b18a-df9331088ac7 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“ Papierangebote werden nicht gewertet. Nebenangebote sind nicht zugelassen.
FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	AZ: 6-Stb-004/19 Buchenstraße Fenster- und Verglasungsarbeiten Offenes Verfahren nach VOB A/EU Ehem. Offizierssiedlung – Umnutzung militärischen Wohnens zu Wohnnutzung, Buchenstraße Fenster – und Verglasungsarbeiten Bauabschnitt 1 Submission: 18.11.2019 – 11.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/86fe40ad-5871-4705-859f-1644a330cb53 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	AZ: 6A-Stb-005/19 Buchenstraße Erd-, Entwässerungs-, Mauer- und Abbrucharbeiten Offenes Verfahren nach VOB A/EU Ehem. Offizierssiedlung – Umnutzung militärischen Wohnens zu Wohnnutzung, Buchenstraße Erd-, Entwässerungs-, Mauer- und Abbrucharbeiten Bauabschnitt 1 Submission: 18.11.2019 – 11.30 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/ef22578a-9464-4e1c-80fo-19c67ee755af Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei



Christiane Toewe

transluzent

SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

24.2.-3.11.2019

www.museum.bamberg.de



101 Jahre alt wurde am 22. Oktober **Kunigunda Staudt**. Sie wuchs in der Kaimsgasse auf und engagierte sich schon in der Jugend in der Katholischen Jugend in St. Gangolf. Ab 1933 arbeitete sie als Zuschneiderin. Nach dem Krieg stand sie nach nur kurzer Ehe mit zwei Kindern zunächst ohne Versorgung da. Sie arbeitete dann bei der Firma Annigret Heinen und wurde 1959 Betriebsleiterin. 1962 legte sie ihre Prüfung als Industriemeisterin in Nürnberg ab. Bei der IHK-Oberfranken war sie jahrelang Prüfungsvorsitzende im Bereich Damenoberbekleidung. Später arbeitete sie bis zu ihrem Ruhestand bei der Firma Quelle als Reise-Inspektorin. Im Stadtteil Südwest baute sie gemeinsam mit Pater Titus den Altenclub „Zweite Blüte“ auf und bot für die dort lebenden Senioren ideenreiche Programme von Gottesdiensten, besinnlichen Stunden, Diavorträgen und Ausflügen. Kunigunda Staudt war Mitglied im Seniorenbeirat und im Kirchenrat der Pfarrei St. Urban. Außerdem erhielt sie 1993 die Ehrenmedaille des Altenburgvereins. 1997 wurde ihr das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen. Bürgermeister Dr. Christian Lange gratulierte der Jubilarin herzlich zum Geburtstag.



Foto: Bamber Meister

Geburten

Beurkundungen vom 02.10.2019 mit 16.10.2019

- Rosa Stephanie und Karl Christoph **Brunnenmeier**
Eltern: Susanne Barbara **Brunnenmeier** geb. Lux und Frank Rainer **Brunnenmeier**, Bamberg, Hubertusstr. 3
- Mariella **Schirwing**
Eltern: Simone **Schirwing** geb. Kämpfer und Marcel **Schirwing**, Bamberg, Arndtstr. 8
- Alia Sandra **Schütz**
Eltern: Patricia Brigitte **Schütz** geb. Evans und Daniel Andreas **Schütz**, Bamberg, Artur-Landgraf-Str. 35
- Charlotte Waltraud Rosalinde **Tröster**
Eltern: Stephanie Jutta Margareta **Metzner**, Bamberg, Geschwister-Scholl-Ring 6 und Stefan Ferdinand **Tröster**, Hallstadt, Reitersweg 22
- Karl Jürgen **Brendel**
Eltern: Martina **Brendel** geb. Leicht und Sebastian Michael **Brendel**, Bamberg, Renkfeldweg 3
- Miran Demuri **Özdemir**
Eltern: Eya **Özdemir** geb. Woronin und Merdan **Özdemir**, Bamberg, Albrecht-Dürer-Str. 21

Eheschließungen

vom 02.10.2019 mit 16.10.2019

- Katharina **Walther**, Bamberg, Egelseestr. 130 und David Henry **Billing**, Bamberg, Egelseestraße 130
- Iris Katharina **Koch**, Bamberg, Geschwister-Scholl-Ring 21 und Jonas **Gauglitz**, Bamberg, Geschwister-Scholl-Ring 21
- Verena Maria **Tiefenbeck**, Bamberg, Am Werkkanal 5 und Thorsten Robert **Staake**, Bamberg, Am Werkkanal 5

Sterbefälle

Beurkundungen vom 02.10.2019 mit 16.10.2019

- Franz Joseph **Meinhardt**, Bamberg, Geheimrat-Heß-Ring 22
- Magdalena **Schmitt** geb. Strobler, Bamberg, Generalsgasse 4
- Artur **Habermann**, Bamberg, Hubertusstr. 51
- Harald Erich **Amm**, Bamberg, Krötleinstr. 22
- Anton **Eckenweber**, Bamberg, Mittelstr. 17
- Gisela Katharina **Kummer** geb. Prösl, Bamberg, Schorkstr. 8
- Ursula Waltraud **Wolter** geb. Ickstadt, Bamberg, Abt-Wolfram-Ring 2
- Gisela **Stender** geb. Schulz, Bamberg, Nonnenbrücke 9 a
- Wilhelm **Körber**, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Otto Anton **Arnold**, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Emma Anna **Nowack** geb. Nagel, Bamberg, Albrecht-Dürer-Str. 11
- Hermann Joseph **Sauer**, Bamberg, Am Knöcklein 15
- Gerhard Johannes **Wegener**, Bamberg, Karmelitenplatz 1
- Manfred **Dechant**, Bamberg, Eckbertstr. 41
- Eva Karolina **Groh** geb. Schmitt, Bamberg, Magazinstr. 1
- Frieda **Bauer** geb. Ohnmacht, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Peter **Kilian**, Bamberg, Rotensteinstr. 2
- Anna Katharina **Kinnstätter** geb. Förtsch, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Uwe Detlef **Scholz**, Bamberg, Coburger Str. 29

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte)

87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Mo – Fr

8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Mo (zusätzlich)

14.00 – 18.00 Uhr

Infothek

Mo – Do

8.00 – 18.00 Uhr

Fr

8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen

Mo, Mi, Do, Fr

8.00 – 11.45 Uhr

Di

8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich)

14.00 – 16.00 Uhr

Tag der offenen Tore Lagarde-Campus

**Samstag, 26. Oktober 2019
von 11.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

- 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr: Führungen über den Lagarde-Campus
- 13 Uhr: Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Starke
- Informationsstände in der Reithalle
(Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Energieversorgung und Kultur)
- Live-Musik mit der Band Djazzla
- Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt

Unterstützt von:

